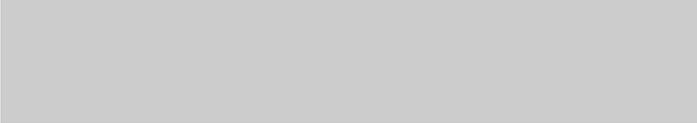


ROG 2011

Obergericht des Kantons Zug Rechenschaftsbericht 2011



**Obergericht des Kantons Zug
Rechenschaftsbericht
2011**



Das Obergericht an den Kantonsrat



Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 41 Bst. g der Kantonsverfassung
erstatten wir Ihnen den nachstehenden
Rechenschaftsbericht über die Zivil- und
Strafrechtspflege sowie über die Tätigkeit
der Betreibungsämter und des Konkursamtes
im Jahr 2011.

Zug, 29. März 2012

Mit vorzüglicher Hochachtung

Obergericht des Kantons Zug

I. Studer-Milz
Präsidentin

M. Frey
Generalsekretärin

Inhaltsverzeichnis

A			
Gesetzgebung	5		
B			
Bemerkungen zum Geschäftsgang	6		
C			
Personelles	14		
D			
Grafische Darstellung der Entwicklung der Geschäftslast in den Jahren 2007–2011	17		
E			
Geschäftsübersicht	26		
I			
Friedensrichterämter	27		
II			
Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht	30		
III			
Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht	31		
		IV	
		Staatsanwaltschaft	32
		V	
		Strafgericht	40
		VI	
		Kantonsgericht	51
		VII	
		Obergericht	61
		VIII	
		Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	78
		IX	
		Anwaltsprüfungskommission	79
		X	
		Betreibungsämter und Konkursamt	80
		F	
		Anhang	86
		I	
		Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege	86
		II	
		Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	93
		III	
		Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	97
		IV	
		Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG	98

A

Gesetzgebung

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2011 im Bereich der Justizgesetzgebung keine Geschäfte.
2. Das Obergericht verabschiedete am 18. Januar 2011 zwei neue Verordnungen, nämlich die Verordnung über die Schlichtungsbehörden, welche rückwirkend per 1. Januar 2011 in Kraft trat, und die Verordnung über die Gerichtsberichterstattung in der Zivil- und Strafrechtspflege (VGB), welche per sofort in Kraft gesetzt wurde.

Am 15. Dezember 2011 verabschiedete es die Verordnung über die Kosten in der Zivil- und Strafrechtspflege (KoV OG, Totalrevision), die Verordnung über den Anwaltstarif (AnwT, Teilrevision) und die Verordnung über die Rückzahlung von Kosten in der Zivil- und Strafrechtspflege (Rückzahlungsverordnung, Totalrevision). Diese drei Verordnungen traten per 1. Januar 2012 in Kraft.

B

Bemerkungen zum Geschäftsgang

I. Friedensrichterämter

Wegen der am 1. Januar 2011 in Kraft getretenen Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) wird bei den Friedensrichterämtern nicht mehr zwischen “Zivilprozessen” und “Sühneverfahren” unterschieden. Statistisch werden nur noch die “Schlichtungsverfahren” gemäss Art. 198 ff. ZPO erfasst, was den Vergleich mit den Vorjahreszahlen erschwert.

Im Jahr 2011 gingen bei den elf Friedensrichterämtern genau gleich wie im Vorjahr total 930 neue Verfahren ein. Die Erledigungen gingen hingegen von 934 (Zivilprozesse und Sühneverfahren im Jahr 2010) auf 849 (im Jahr 2011) zurück, was dazu führte, dass sich die Zahl der pendenten Verfahren von 107 (Zivilprozesse und Sühneverfahren per Ende 2010) um 75% auf 188 (per Ende 2011) erhöhte. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass eine Firma im November und Dezember 2011 beim Friedensrichteramt Zug über 50 Schlichtungsgesuche einreichte, die in der kurzen Zeit bis zum Ende des Jahres nicht mehr erledigt werden konnten und daher auf das folgende Jahr übertragen werden mussten. Wie schon im Vorjahr konnte knapp die Hälfte der erledigten Fälle (404) durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich abgeschlossen werden.

Die Einführung der ZPO bereitete den Friedensrichterinnen und Friedensrichtern keine nennenswerten Probleme, da sie sich mit diversen Weiterbildungen intensiv darauf vorbereitet hatten. Kernaufgabe der Friedensrichterinnen und Friedensrichter ist nach wie vor die Streitschlichtung, woran sich nur wenig geändert hat. Auffallend ist, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter trotz der auf CHF 2'000 erhöhten Streitwertgrenze (Art. 212 ZPO; 246 Fälle) lediglich 18 Entschiede fällten, wobei zu beachten ist, dass in diesen Fällen ein Antrag der klagenden Partei vorausgesetzt ist. Zudem unterbreiteten sie in den insgesamt 448 Verfahren mit einem Streitwert bis zu CHF 5'000 den Parteien in 40 Fällen einen Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO). Von diesen Vorschlägen wurden immerhin 31 angenommen, was auf das Potenzial hinweist, welches dieses Instrument zur Verfahrenserledigung bietet. Die Zahlen betreffend die Verfahrensdauer lassen darauf schliessen, dass die gesetzlichen Fristen von Art. 203 ZPO (zwei Monate bis zur [ersten] Verhandlung und maximal zwölf Monate bis zum Abschluss des Verfahrens) in aller Regel eingehalten werden. Es kann daher festgestellt werden, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die in allen Gemeinden regelmässig zum Einsatz kommen, auch unter dem neuen Verfahrensrecht einen wesentlichen Beitrag zur Herstellung des Rechtsfriedens und zur Entlastung der ordentlichen Zivilgerichte leisten. Der Präsident der I. Zivilabteilung des Obergerichts besuchte wie üblich drei Friedensrichterämter (Baar, Cham und Steinhausen) und konnte sich von der erfolgreichen und engagierten Amtsführung überzeugen.

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

Die Zahl der Neueingänge ging im Berichtsjahr erneut um 39 Verfahren oder um gut 13% auf 252 zurück und erreichte damit ungefähr den Stand des Jahres 2008. Die Gründe für diesen Rückgang sind nicht erkennbar. Die Zahl der Erledigungen (253) entspricht praktisch derjenigen der Neueingänge, weshalb die Pendenzen per Ende Jahr (38) ebenfalls praktisch unverändert sind. Die Erledigungen durch Vergleich, Anerkennung oder Rückzug nahmen in absoluten Zahlen zwar von 159 auf 143 Fälle ab, prozentual erhöhten sie sich aber von knapp 53 auf knapp 57%. Die Gründe für diese erfreuliche Entwicklung sind ebenfalls offen. Auch im Berichtsjahr konnten über 90% aller Fälle innerhalb von drei Monaten seit Anhängigmachung abgeschlossen werden; lediglich in einem (lange Zeit sistierten) Fall betrug die Verfahrensdauer mehr als zwölf Monate. Die beiden als Schlichter tätigen Rechtsanwälte arbeiten sehr effizient, zielgerichtet und spezialisiert. Sie leisten einen erheblichen Beitrag zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens und entlasten die Zivilgerichte wesentlich.

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

Im Zuge des Inkrafttretens der Schweizerischen Zivilprozessordnung am 1. Januar 2011 wurde die Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht neu der fachlichen Aufsicht des Obergerichts unterstellt. Die administrative Aufsicht verblieb hingegen bei der Volkswirtschaftsdirektion, bei der die Schlichtungsbehörde auch weiterhin angegliedert ist. Die Neueingänge gingen im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren um beinahe ein Viertel auf 230 Fälle zurück, ohne dass hierfür ein spezieller Grund ausgemacht werden

kann. Von den im Berichtsjahr erledigten 231 Fällen konnten 198 durch Vergleich, Anerkennung oder Rückzug erledigt werden, was einer Quote von über 85 % entspricht. Die von der Prozessordnung neu zur Verfügung gestellte Möglichkeit des Urteilsvorschlages hatte sodann in 4 von 7 Fällen Erfolg. Eine Klagebewilligung musste lediglich in 12 % der behandelten Fälle ausgestellt werden. Das zeigt, in welchem beträchtlichem Ausmass die Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht zur Entlastung der Gerichte in diesem Bereich beiträgt. Auch die Verfahrensdauer ist erfreulich kurz. Rund 92 % der im Berichtsjahr erledigten Fälle konnten innerhalb von drei Monaten, die restlichen (bis auf eine Ausnahme) innert eines halben Jahres abgeschlossen werden. Eine Delegation des Obergerichts konnte sich bei ihrer erstmaligen Visitation von der ordnungsgemässen und engagierten Amtsführung überzeugen.

IV. Staatsanwaltschaft

Die Zahl der Neueingänge bei den Strafuntersuchungen (inkl. Jugendstrafverfahren) stieg – seit der Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells im Jahr 2008 – zum vierten Mal in Folge an, von 8'407 im Jahr 2010 auf 8'972 (+6.7 %). Dieser erhebliche Anstieg ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: einerseits auf die nun seit der Totalrevision des GOG zusätzlich zu übernehmenden Ordnungsbussen-Verfahren im Bereich des Strassenverkehrsrechts, andererseits aufgrund von 87 Strafanzeigen in einem grossen Wirtschaftsstrafall, wobei 50 Strafanzeigen von einem einzigen Geschädigten eingereicht wurden. Gleichzeitig konnte die Zahl der Erledigungen erheblich gesteigert werden, von 8'333 im 2010 auf 9'245 (+10.9 %). Dieses erfreuliche Ergebnis – wie auch die weitere Reduktion der Fälle mit Bearbeitungslücken – ist einerseits dem

Einsatz aller Mitarbeitenden zu verdanken, andererseits aber auch auf den Umstand zurückzuführen, dass der I. und der II. Abteilung seit August 2010 bzw. Januar 2011 je eine Staatsanwältin bzw. ein Staatsanwalt mehr zur Verfügung steht. Der Pendenzenstand konnte nun auch erstmals erheblich gesenkt werden, und zwar um 15.5 % von 1'760 auf 1'487 Pendenzen, so dass die Arbeitsbelastung bei den meisten Staatsanwältinnen und Staatsanwälten wieder ein vernünftiges Mass angenommen hat und die Untersuchungen in aller Regel zeitgerecht durchgeführt werden können.

Die Anzahl Jugendstrafverfahren hat nur leicht zugenommen (+3.8 %). Indes waren einige schwerwiegende Fälle zu verzeichnen, musste doch der Jugendanwalt in 31 Fällen (Vorjahr: 3) Untersuchungshaft anordnen bzw. durch das Zwangsmassnahmengericht anordnen lassen. Dieser Umstand sowie die konsequente protokollarische Einvernahme der jugendlichen Beschuldigten und der Einbezug ihrer Eltern ins Strafverfahren führten im vergangenen Jahr zu einer erheblichen Belastung des Jugendanwalts, der Sozialarbeiterin wie auch des Sekretariats.

Bei der internationalen Rechtshilfe sank die Zahl der Neueingänge von 131 im Vorjahr auf 105 Fälle, was den Eingängen der Jahre 2008 und 2009 entspricht. Die Rechtshilfe konnte so auch zeitgerecht geleistet werden.

Seit dem Jahr 2011 stehen der Staatsanwaltschaft nun jeweils zwei polizeiliche Protokollführer zur Verfügung. Diese einjährige Ausbildung von Polizistinnen und Polizisten bei der Staatsanwaltschaft stützt sich auf eine im Jahr 2008 abgeschlossene Rahmenvereinbarung zwischen der Sicherheitsdirektion

und dem Obergericht. Die auszubildenden Polizeimitarbeitenden erhalten Einblick in die staatsanwaltschaftliche Strafuntersuchung und unterstützen die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte bei der täglichen Untersuchungsarbeit. Sowohl das Kommando der Zuger Polizei wie auch die Leitung der Staatsanwaltschaft bezeichnen diese Ausbildung aufgrund der nun über dreijährigen Erfahrung als überaus wertvoll.

V. Strafgericht

Beim Strafgericht als Kollegialgericht reduzierte sich die Zahl der neu eingegangenen Anklagen nochmals erheblich auf 12 (Vorjahr 22). Dieser Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Spruchkompetenz des Einzelrichters per 1. Januar 2011 von 12 auf 24 Monate Freiheitsstrafe erhöht wurde. Die Pendenzenzahl konnte daher deutlich von 33 auf 18 reduziert werden. Dabei wurden einige sehr umfangreiche Fälle erledigt. Die Zahl der im Kompetenzbereich der Einzelrichter liegenden Anklagen stieg gegenüber dem Vorjahr um beinahe 50 Prozent auf 73. Obwohl auch die Erledigungsquote um 30 Prozent gesteigert werden konnte, liess sich eine Erhöhung des Pendenzenstandes auf 38 (Vorjahr 20) nicht vermeiden. Die Zahl der Anklagen im abgekürzten Verfahren nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu, wobei 8 der insgesamt 9 Verfahren im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten. Beim Strafgericht als Jugendgericht gingen 8 Anklagen und damit deutlich mehr als in den Vorjahren ein; von diesen Fällen konnten nur die vier im Oktober bzw. Dezember 2011 eingegangenen Fälle im Berichtsjahr nicht erledigt werden.

Beim Zwangsmassnahmengericht war eine erhebliche Zunahme auf 85 Fälle (Eingänge) zu verzeichnen (Vorjahr 64), die allerdings im üb-

lichen Schwankungsbereich liegt. Erste Erfahrungen zeigen, dass die neue Zuständigkeit des Zwangsmassnahmengerichts hinsichtlich der Entsiegelungsverfahren je nach Art und Umfang der im Einzelfall beschlagnahmten Dokumente und Datenträger zu enormem Arbeitsaufwand führt.

Gesamthaft betrachtet blieb die Geschäftslast des Strafgerichts im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleich. Erfreulich ist, dass das Ziel der effizienten und zeitgerechten Verfahrenserledigung mehrheitlich erreicht werden konnte.

VI. Kantonsgericht

Mit dem Inkrafttreten der Schweizerischen Zivilprozessordnung am 1. Januar 2011 haben sich verschiedene Verschiebungen der Zuständigkeiten vom Kollegialgericht (Abteilungen) hin zum Einzelrichter ergeben. So wurde namentlich die Streitwertgrenze der einzelrichterlichen Zuständigkeit im ordentlichen Verfahren von CHF 8'000.– auf CHF 30'000.– erhöht. Dementsprechend war zu erwarten, dass die Neueingänge bei den Abteilungsfällen im Berichtsjahr zurückgehen und bei den Einzelrichterfällen zunehmen würden. Bei den Abteilungsfällen ist nun aber eine weitaus stärkere Abnahme zu verzeichnen, als dies die Kompetenzverschiebung erwarten liess. So haben die Abteilungsfälle (unter Ausklammerung des im letztjährigen Bericht erwähnten Sonderfaktors der 112 Kollokationsklagen in ein und demselben Konkurs und den im Berichtsjahr noch hinzugekommenen 17 weiteren Klagen in diesem Konkursfall) um 206 Prozesse abgenommen, während die Einzelrichterprozesse lediglich um 83 Fälle zugenommen haben. Damit ergibt sich bei den Neueingängen der ordentlichen Prozesse ein markanter Rückgang von

insgesamt 123 Fällen. Ob es sich dabei um eine Ausnahmerecheinung oder um eine eigentliche Tendenzwende handelt, lässt sich heute selbstverständlich noch nicht sagen. Auch über die Gründe lässt sich nur spekulieren. Immerhin dürfte die durch die neue Prozessordnung eingeführte Regelung, wonach die Gerichtskosten auch bei Obsiegen zunächst vom Kläger bezogen werden, einen Einfluss auf die Prozessfreudigkeit haben. Obschon die Erledigungsrate bei den Abteilungs-fällen etwas zurückgegangen ist, konnten die Pendenzen (inkl. die erwähnten Kollokationsprozesse) in diesem Bereich um 116 Fälle abgebaut werden; die Pendenzen bei den Einzelrichterprozessen stiegen demgegenüber bei etwa gleichbleibender Erledigungsquote lediglich um 53 Fälle an. Klammert man die erwähnten 17 hinzugekommenen Kollokationsprozesse aus, ist erfreulicherweise ein Abbau von insgesamt 80 Verfahren erzielt worden. Ob und gegebenenfalls wann die mehrfach erwähnten Kollokationsprozesse zur Beurteilung gelangen, für die diesfalls ausserordentliche Massnahmen notwendig werden dürften, ist auch im heutigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen, nachdem derzeit verschiedene Zwischenentscheide noch beim Bundesgericht anhängig sind.

Die Zahl der Neueingänge der von den Einzelrichtern zu behandelnden Summarverfahren (inkl. Gesuche um unentgeltliche Prozessführung) blieb mit 2'329 Fällen im Berichtsjahr ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (2'546). Bei ungefähr gleich bleibender Erledigungsquote konnten die Pendenzen in diesem Bereich sodann leicht auf 327 Fälle gesenkt werden (Vorjahr: 423).

Die Einführung der neuen schweizerischen Prozessordnung ist - nicht zuletzt dank opti-

maler Vorbereitung - gut von statten gegangen und die Mehrbelastungen sind weniger stark ausgefallen als zunächst befürchtet. Wenn auch durch den markanten Rückgang der neu eingegangenen Fälle im Berichtsjahr eine spürbare Entlastung (allenfalls erst mit einer gewissen Verzögerung) eintreten wird, so dürfte die Belastung der Richterinnen und Richter sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichwohl weiterhin hoch bleiben.

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

Die Zahl der neuen Berufungen nahm gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 % von 52 auf 47 ab, was ziemlich genau dem Mittel der vorangegangenen fünf Jahre entspricht. Die Erledigungsrate stieg um 30 % von 40 auf 52 Fälle, womit der Pendenzenstand erfreulicherweise um gut 10 % von 45 auf 40 Fälle vermindert werden konnte. Die Einführung der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) führte zu keinen nennenswerten Problemen. Da nach neuem Recht die Frist für die Einreichung der Berufungsantwort nicht mehr erstreckbar ist und in der Regel weder ein zweiter Schriftenwechsel noch eine Berufungsverhandlung durchgeführt wird, kann mittelfristig mit einer Verkürzung der Verfahrensdauer gerechnet werden. Direkte Klagen mit einem Streitwert von mehr als 100'000 Franken (Art. 8 ZPO) sind in der Berichtsperiode keine eingegangen.

2. II. Zivilabteilung

Die II. Zivilabteilung wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Schweizerischen Zivilprozessordnung am 1. Januar 2011 neu geschaffen. Sie ist neben ihrer Funktion als Berufungsinstanz gegen Entscheide des kantonsgerichtlichen Summarrichters als einzige kantonale

Instanz namentlich in Streitigkeiten des Immaterialgüter-, Wettbewerbs-, Firmen- sowie Börsen- und Kapitalmarktrechts und für die Einsetzung eines Sonderprüfers zuständig. In diesen Bereichen ist ihr bzw. ihrem Einzelrichter auch die Anordnung vorsorglicher Massnahmen vor Eintritt der Rechtshängigkeit einer Klage zugewiesen.

Die Neueingänge beliefen sich auf insgesamt 65 Verfahren, die sich aus 41 Berufungen, 10 ordentlichen Prozessen, 7 Summarverfahren (wovon 6 Sonderprüfungen) und 7 einzelrichterlichen Massnahmeverfahren zusammensetzten. Im Berichtsjahr konnten bereits 48 Prozesse erledigt werden, so dass am Ende des Berichtsjahres noch 17 Verfahren pendent blieben. Davon sind 8 Verfahren ordentliche Prozesse, die naturgemäss in aller Regel sehr viel länger dauern als Berufungs- oder Massnahmeverfahren. Von den erledigten Berufungs- und Massnahmeverfahren konnten 38 Verfahren innert 3 Monaten und 7 Verfahren innert einem halben Jahr abgeschlossen werden.

3. Strafabteilung

Die Zahl der Berufungen stieg gegenüber dem Vorjahr von 33 auf 39. Dabei ist indes zu berücksichtigen, dass einige Berufungen der neuen Schweizerischen Strafprozessordnung entsprechend nur angemeldet bzw. erklärt und in der Folge wieder zurückgezogen wurden. Unter Berücksichtigung dieses Umstands bewegten sich die Neueingänge im Rahmen des Vorjahres. Obwohl die Erledigungsrate gesteigert werden konnte, stieg der Pendenzenstand leicht von 23 auf 27 Fälle an. Dies ist vor allem dem Umstand zuzuschreiben, dass es bei der Gerichtsschreiberstelle zu personellen Wechseln kam.

4. I. Beschwerdeabteilung

Bei der I. Beschwerdeabteilung gingen im Berichtsjahr 121 neue Beschwerden in Strafsachen ein. Unter den Neueingängen finden sich auch 17 Fälle von Verwaltungsbeschwerden nach § 79 GOG. Dabei handelte es sich bei zwei Fällen um Vollzugsverfügungen des Jugendanwaltes; bei den übrigen Fällen ging es um das Akteneinsichtsrecht in abgeschlossene Verfahren. Insgesamt konnten 112 Beschwerden erledigt werden. Die erledigten Beschwerden wurden nur in 10 Fällen (teilweise) gutgeheissen. Im Übrigen war ihnen kein Erfolg beschieden. Grossmehrheitlich konnten die Verfahren zügig zum Abschluss gebracht werden. Bei 56 Fällen lag die Verfahrensdauer bei weniger als drei, bei 46 Fällen bei weniger als sechs und bei zehn Fällen bei weniger als neun Monaten.

5. II. Beschwerdeabteilung

Die II. Beschwerdeabteilung behandelt einerseits Beschwerden in Zivilsachen und andererseits Beschwerden gegen Betreibungsämter und das Konkursamt nach Art. 17 SchKG, auf welche unter lit. E Ziff. X. des vorliegenden Berichts eingegangen wird. Im Berichtsjahr gingen 123 neue Beschwerden in Zivilsachen ein. Insgesamt konnten 124 Beschwerden erledigt werden. Auch die Beschwerdeverfahren in Zivilsachen konnten grossmehrheitlich zügig zum Abschluss gebracht werden. Bei 100 Fällen lag die Verfahrensdauer bei weniger als drei, bei 21 Fällen bei weniger als sechs und bei zwei Fällen bei weniger als neun Monaten. Das einzige länger dauernde Beschwerdeverfahren war wegen Vergleichsgesprächen zwischen den Parteien lange Zeit sistiert und konnte dann im März des Berichtsjahres zufolge Vergleichs erledigt werden.

6. Justizverwaltung

Das Inkrafttreten der schweizerischen Prozessordnungen (ZPO, StPO und JStPO) per 1. Januar 2011 hatte für das Obergericht eine Reorganisation zur Folge; die entsprechende Änderung der Geschäftsordnung wurde bereits Ende 2010 vom Kantonsrat genehmigt. Das Obergericht besteht seit Anfang 2011 aus zwei Zivilabteilungen, der Strafabteilung, zwei Beschwerdeabteilungen und der Justizverwaltungsabteilung. Aufgrund des wegen der neuen Prozessordnungen voraussehbaren Mehraufwandes (u.a. Kompetenzverschiebung vom Kantons- zum Obergericht) wurde die seit Januar 2010 vakante nebenamtliche Richterstelle per 1. Januar 2011 mit einem zusätzlichen vollamtlichen Richter besetzt.

Anfang 2011 wurden verschiedene Verordnungen verabschiedet (Verordnung über die Schlichtungsbehörden, Rückzahlungsverordnung, Verordnung über die Gerichtsberichterstattung) und hernach weitere Verordnungen total- bzw. teilrevidiert (Verordnung über die Kosten in der Zivil- und Strafrechtspflege, Verordnung über den Anwaltstarif); die Letzteren wurden vom Plenum am 15. Dezember 2011 verabschiedet.

Im August konnte das Obergericht die neuen Räumlichkeiten im umgebauten alten Zeughaus an der Kirchenstrasse 6 beziehen, womit die prekären Raumverhältnisse nicht nur für das Obergericht, sondern auch für die beiden erstinstanzlichen Gerichte ein Ende fanden.

Im Hinblick auf die im Sommer 2012 stattfindenden Richterwahlen für die Amtsperiode 2013 - 2018 hatte das Obergericht auch die Berichte und Anträge für diverse Kantonsratsbeschlüsse zu erarbeiten. Am 17. Oktober

2011 wurden dem Kantonsrat Bericht und Antrag für die folgenden drei Kantonsratsbeschlüsse eingereicht:

- Festsetzung der Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie der Zahl der Voll-, Teil- und Nebenämter im Kantonsgericht und im Strafgericht,
- Festsetzung der Zahl der Voll-, Teil- und Nebenämter im Obergericht sowie
- Bewilligung von Personalstellen für die Zivil- und Strafrechtspflege.

Der Kantonsrat behandelte diese in der Sitzung vom 26. Januar 2012. Die Anträge im Zusammenhang mit den Richterstellen wurden gutgeheissen. Beim Antrag zu den Personalstellen hat der Kantonsrat - nachdem im Jahre 1992 die Personalplafonierung eingeführt worden war - auf Antrag der Staatswirtschaftskommission diese Plafonierung aufgehoben, so dass die Personalstellen in Zukunft über das ordentliche Budget bekannt zu geben bzw. zu bewilligen sind.

Wie üblich führten Anfang Jahr Delegationen des Obergerichts bei allen Instanzen der Zivil- und Strafrechtspflege sowie beim Konkursamt und den Betreibungsämtern die jährlichen Inspektionen durch. Das Plenum befasste sich im Weiteren mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht, dem Budget und - neu seit der Revision des GOG - auch mit der Zuteilung von Personalstellen.

VIII. Schlussbemerkungen

Am 1. Januar 2011 traten die schweizerischen Prozessordnungen - ZPO, StPO und JStPO - in Kraft. Dank diverser Weiterbildungsveranstaltungen waren die Mitarbeitenden der Zivil- und Strafjustiz gut darauf vorbereitet, und die Anwendung der neuen umfangreichen Gesetzeswerke bereitete keine nennenswerten Probleme. Für den Bereich der Strafjustiz ist

bereits jetzt festzustellen, dass das Verfahren formalistischer und administrativ aufwändiger geworden ist und die Verhandlungen tendenziell länger dauern. Auch die Parteirechte von Beschuldigten wie auch von Privatklägern und anderen Parteien wurden ausgebaut, was eher zu einer Verfahrensverlängerung führen dürfte. Bei der Ziviljustiz findet ein fließender Übergang vom alten zum neuen Recht statt, da die vor dem 1. Januar 2011 eingegangenen Verfahren noch nach altem Prozessrecht behandelt werden müssen. Die ZPO bringt zwar auch einen gewissen Mehraufwand mit sich, andererseits aber auch gewisse Verfahrenserleichterungen.

Eine Zunahme der Fälle wegen der neuen Prozessordnungen kann nicht festgestellt werden. Ein auf die ZPO bzw. das revidierte Gerichtsorganisationsgesetz zurückzuführender (und vorhergesehener) Anstieg ist einzig beim Obergericht festzustellen, da bei jenen Fällen, die nur von einer einzigen kantonalen Instanz zu beurteilen sind, eine Verschiebung der Zuständigkeit vom Kantonsgericht zum Obergericht stattfand.

Gesamthaft gesehen kann festgestellt werden, dass bei jenen Instanzen, bei denen eine Zunahme der Fälle zu verzeichnen war (Staatsanwaltschaft und Obergericht), rechtzeitig zusätzliche Personalressourcen bewilligt wurden (zwei Staatsanwälte, ein zusätzlicher vollamtlicher Oberrichter). Beim Strafgericht hält sich die Zunahme der Fälle im üblichen Schwankungsbereich. Beim Kantonsgericht ist zwar eine erhebliche Abnahme der Fälle zu verzeichnen, indes bleibt vorerst abzuwarten, ob es sich hier um eine Ausnahmeerscheinung oder eine Tendenzwende handelt. Auch die Pendenzensituation kann überall als erträglich bezeichnet wer-

den; in verschiedenen Bereichen konnten die Pendenzen erheblich reduziert werden und in jenen Bereichen, in welchen ein Anstieg der Pendenzen erfolgte, handelt es sich um eine bloss marginale Erhöhung im üblichen Schwankungsbereich. Jedenfalls funktioniert die Zivil- und Strafrechtspflege weiterhin gut, und der weit überwiegende Teil der Verfahren kann zeitgerecht behandelt und beurteilt werden. Das Obergericht dankt hierfür allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren grossen Einsatz das positive Ergebnis nicht hätte erreicht werden können.

Ein besonderer Dank gilt dieses Mal aber auch dem Kantonsrat und dem Regierungsrat, welche es ermöglicht haben, dass die beengenden Platzverhältnisse für die Gerichte mit dem Umzug des Obergerichts ins umgebaute alte Zeughaus ein Ende fanden. Die hellen und freundlichen Räume und die angenehme Atmosphäre im denkmalgeschützten Bau wie auch die renovierten Räume des Kantons- und Strafgerichtes im Gerichtsgebäude an der Aabachstrasse tragen wesentlich zum Wohlbefinden und zur Motivation der Mitarbeitenden bei.

C

Personelles

I. Obergericht

Eintritt

Kuhn Paul, Oberrichter

Austritt

Weber Klaus, Oberrichter (Pensionierung nach fast 30 Amtsjahren)

II. Obergerichtskanzlei

Eintritte

Räber Yolanda, Gerichtsschreiberin (Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)
Schneider Sarah, Gerichtsschreiberin

Austritte

Bracher Nicolas, Gerichtsschreiber
Suter Raphael, Gerichtsschreiber

III. Kantonsgericht

Eintritt

-

Austritt

Huber Peter, Wahl zum Oberrichter

IV. Kantonsgerichtskanzlei

Eintritte

Staub Aldo, Gerichtsschreiber (Teilzeit: 60 %)
Walder Karin, Gerichtsschreiberin
Häne Denise, Sekretärin

Austritte

Baumgartner Patrick, Gerichtsschreiber
Staubli Müller Ursula, Gerichtsschreiberin
(Teilzeit: 50 %)
Stüdl Pascal, Gerichtsschreiber (Teilzeit:
90 %), Wahl zum Kantonsrichter

V. Strafgericht

-

VI. Strafgerichtskanzlei

Eintritt

Frank Philipp, Gerichtsschreiber

Austritt

Rossé Laurent, Gerichtsschreiber, Wechsel
zur Staatsanwaltschaft

VII. Staatsanwaltschaft

Eintritte

Winkler Christoph, Leitender Oberstaatsanwalt
Rossé Laurent, Untersuchungsbeamter
Arzethauser Marcel, polizeilicher Protokollführer
Zosso Susan, Sekretärin (Teilzeit: 80 %)

Austritte

Briner Alex, Leitender Staatsanwalt, Jugend-
anwalt (Pensionierung nach gut 30 Amtsjah-
ren)
Rudolf Michael, polizeilicher Protokollführer
Schneider Ute, Sekretärin (Teilzeit: 90 %, Pen-
sionierung nach gut 10 Amtsjahren)

VIII. Friedensrichterämter

-

IX. Konkursamt

-

X. Betreibungsämter

-

XI. Anwaltsprüfungskommission

-

XII. Aufsichtskommission über die Rechts- anwälte

-

XIII. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

-

(für Streitigkeiten nach dem Gleichstel- lungsgesetz)

Vertretung der Arbeitgeberseite

Guntli Thomas, Gemeinde Baar (öffentliche
Hand)
Meienberg Martina, Kanton Zug (öffentliche
Hand)
Kündig Peter, Rechtsanwalt (Privatwirtschaft)
Schlumpf Helga, Rechtsanwältin (Privatwirt-
schaft)

Vertretung der Arbeitnehmerseite

Frei Roland, Staatspersonalverband (öffentli-
che Hand)
Frank Daniela, Gemeinde Hünenberg (öffentli-
che Hand)
Gössli Alois, Angestelltenvereinigung und
Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)
Gysel Barbara, Präsidium Gewerkschaftsbund
(Privatwirtschaft)

XIV. Schlichtungsbehörde Miet- und Pacht- recht

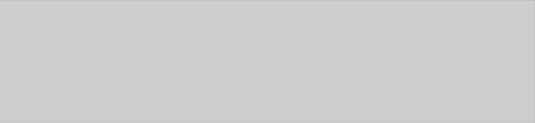
Austritt

Stüdlı Pascal, Mitglied

XV. Dank

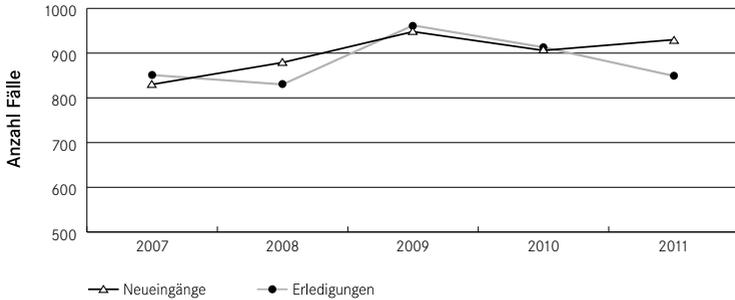
Das Obergericht spricht allen ausgeschiedenen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus.

D



Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2007-2011

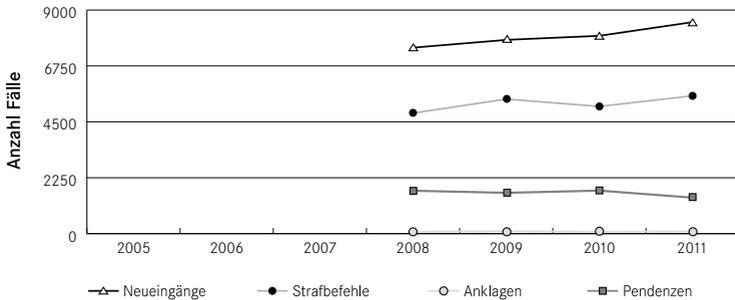
FRIEDENSRICHTERÄMTER ¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2007	830	851
2008	879	830
2009	948	962
2010	906	913
2011	930	849

¹ Ab 2011 werden teilweise andere Zahlen erfasst (Schweizerische Zivilprozessordnung).

STAATSANWALTSCHAFT Strafverfolgung Erwachsene

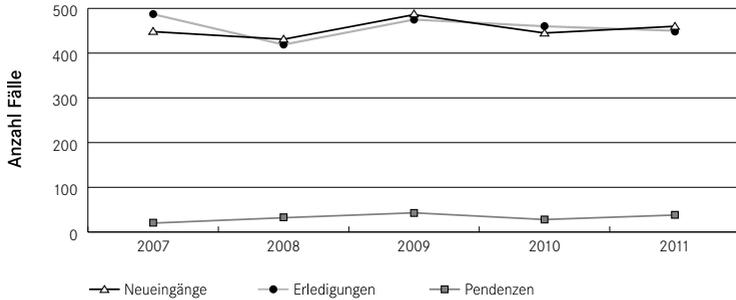


Jahr	Neueingänge	Strafbefehle	Anklagen ¹	Pendenzen
2008 ²	7485	4850	79	1728
2009	7798	5415	98	1643
2010	7962	5120	77	1732
2011	8512	5546	90	1449

¹ Anklagen inkl. abgekürzte Verfahren, Abschreibungen und anderweitige formelle Erledigungen werden hier nicht erfasst.

² Per 1. Januar 2008 trat das Staatsanwaltschaftsmodell in Kraft. Ein Vergleich mit den Jahren vor 2008 ist daher nicht möglich.

STAATSANWALTSCHAFT ¹
Strafverfolgung Jugendliche

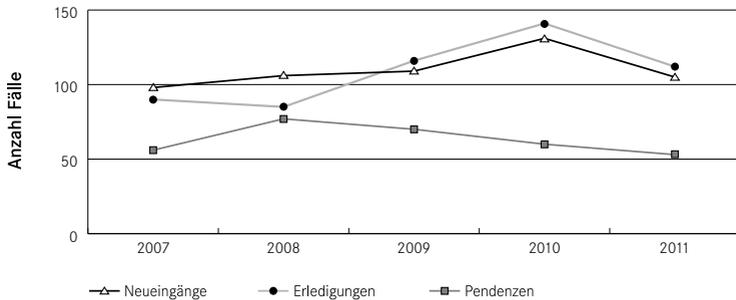


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	448	487	20 ²
2008	431	419	32
2009	486	475	43
2010	445	460	28
2011	460	450	38

1 Seit 2008 ist die Jugendanwältin / der Jugendanwalt Teil der Staatsanwaltschaft (Staatsanwaltschaftsmodell).

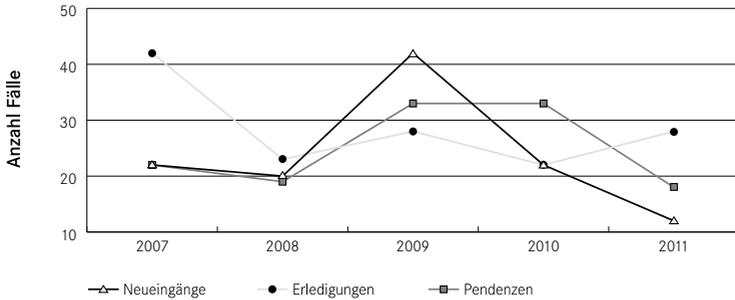
2 Bereinigt betreffend zwei Falscherfassungen (Geschäftskontrolle).

STAATSANWALTSCHAFT
Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	98	90	56
2008	106	85	77
2009	109	116	70
2010	131	141	60
2011	105	112	53

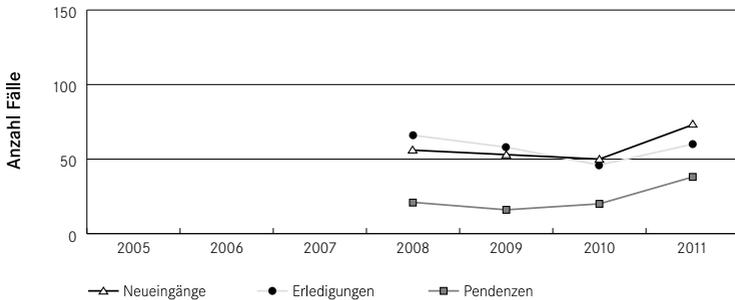
STRAFGERICHT Kollegialgericht



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	22	42	22
2008	20	23	19
2009	42	28	33
2010	22	22	33
2011 ¹	12	28	18

1 Das Kollegialgericht ist seit 2011 nur noch für Anklagen mit einem Strafantrag von mehr als zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag von mehr als einem Jahr Freiheitsstrafe).

STRAFGERICHT¹ Einzelrichter

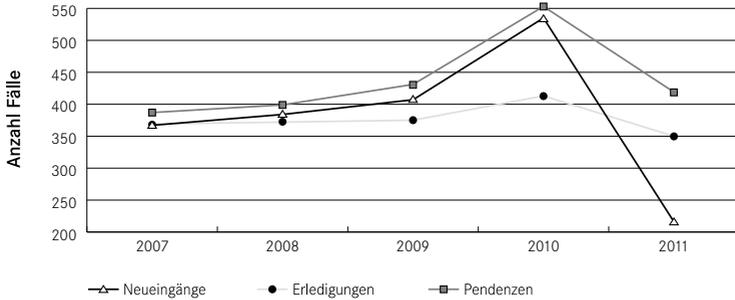


Jahr	Neueingänge	Erledigungen (Urteile)	Pendenzen
2008	56	66	21
2009	53	58	16
2010	50	46	20
2011 ²	73	60	38

1 Seit 2008 ist das Strafrichter zuständig für Einzelrichterfälle (Staatsanwaltschaftsmodell). Ein Vergleich mit den Jahren vor 2008 ist nicht möglich, da die Zählweise anders war.

2 Der Einzelrichter ist seit 2011 für Anklagen mit einem Strafantrag bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe).

KANTONSGERICHT Kollegialgericht

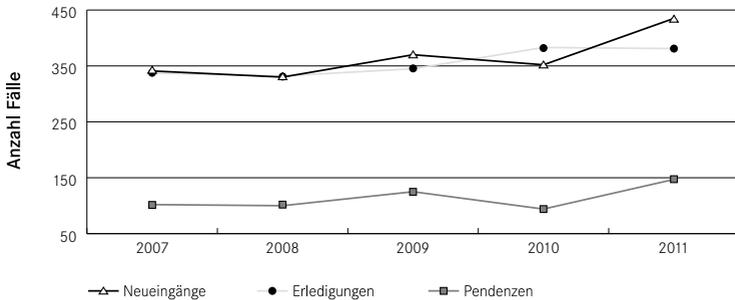


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	367	369	387
2008	384	372	399
2009	407	375	431
2010	535 ¹	413	553 ¹
2011	216 ²	350	419

1 inkl. 129 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

2 Das Kollegialgericht ist seit 2011 nur noch für Klagen mit einem Streitwert über CHF 30000.- zuständig (bis 2010: Streitwert ab CHF 8000.-).

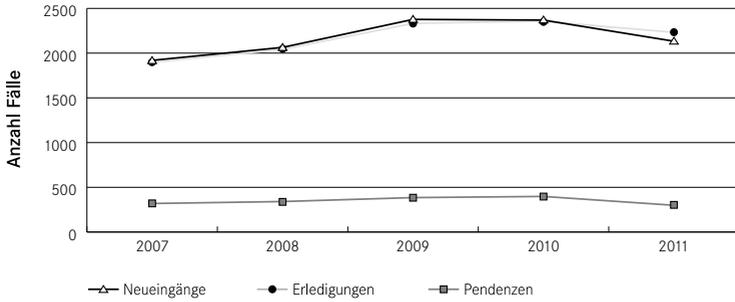
KANTONSGERICHT Einzelrichter im vereinfachten und im ordentlichen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	341	337	102
2008	330	332	100
2009	370	345	125
2010	352	383	94
2011	435 ¹	381	147

1 Der Einzelrichter ist seit 2011 für Klagen mit einem Streitwert bis CHF 30000.- zuständig (bis 2010: Streitwert unter CHF 8000.-).

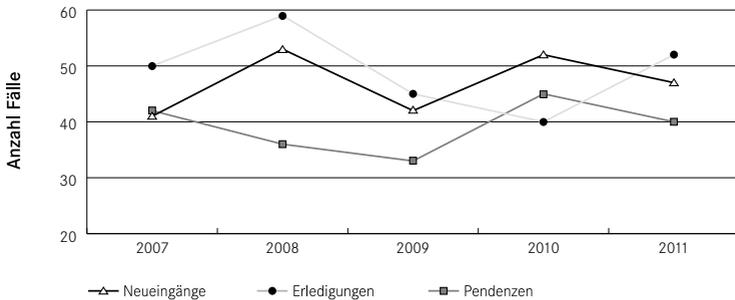
KANTONGERICHT
Einzelrichter im summarischen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	1919	1896	319
2008 ¹	2064	2042	341
2009 ¹	2377	2333	385
2010 ¹	2369	2356	398
2011 ¹	2133	2232	299

1 inkl. Organisationsklagen i.S.v Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VI)

OBERGERICHT
Zivilprozesse (I. Zivilabteilung)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	41	50	42
2008	53	59	36
2009	42	45	33
2010	52	40	45
2011	47	52	40

**OBERGERICHT
Zivilprozesse (II. Zivilabteilung)¹**

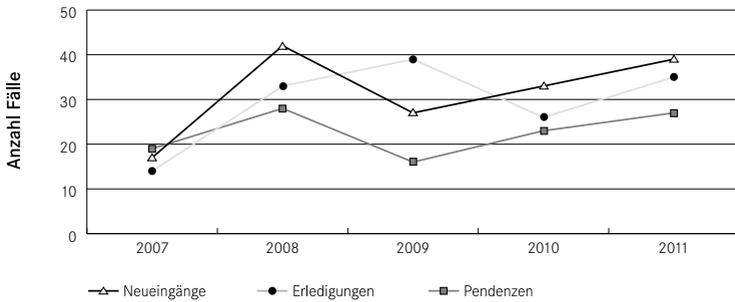


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011 ²	65	48	17

1 Neue Abteilung und Zuständigkeiten ab 2011 (Schweizerische Zivilprozessordnung)

2 inkl. Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731 b OR (Zahlen vgl. unter E. VII.)

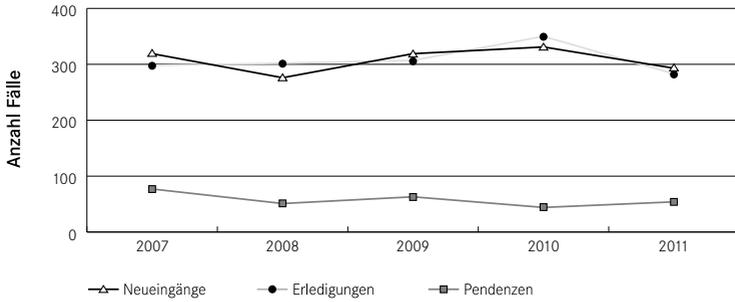
**OBERGERICHT
Strafprozesse**



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	17	14	19
2008 ¹	42	33	28
2009	27	39	16
2010	33	26	23
2011	39	35	27

1 Seit 2008 ist das Obergericht auch zuständig für die Berufungen gegen Einzelrichterfälle (Staatsanwaltschaftsmodell).

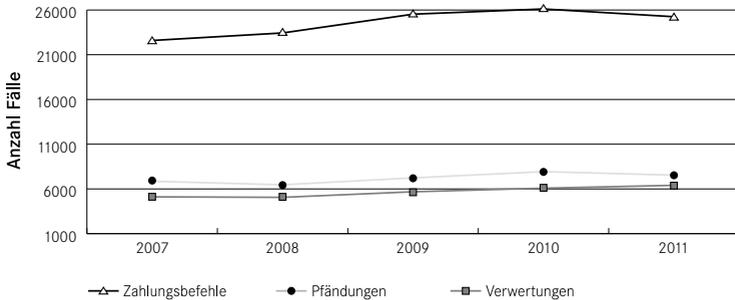
OBERGERICHT
Beschwerden (bis 2010: Justizkommission)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	319	298	77
2008	276	302	51
2009	319	307	63
2010	331	350	44
2011 ¹	293	283	54

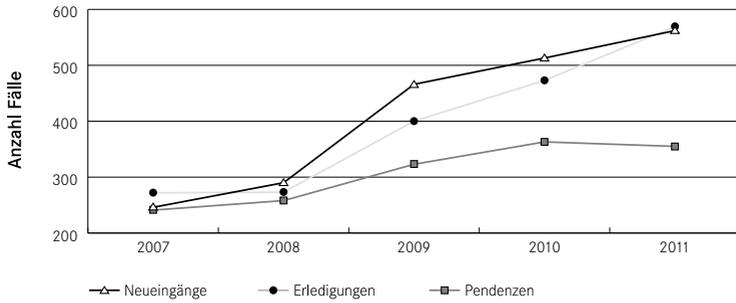
1 Teilweise neue Zuständigkeiten ab 2011 (schweizerische Prozessordnungen).

BETREIBUNGSÄMTER
Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2007	22592	6857	5114
2008	23434	6463	5060
2009	25532	7235	5682
2010	26116	7931	6084
2011	25248	7544	6400

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2007	246	272	241
2008	290	273	258
2009	466	400	323
2010	513	473	363
2011	562	569	355

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter ¹

1. Gesamtübersicht

	Zivilprozesse Streitwert bis 300.-		Sühneverfahren in Zivilstreitsachen	
	vom Vorjahr anhängig	Neueingang	vom Vorjahr anhängig	Neueingang
2010				
Zug	1	7	40	366
Oberägeri	-	-	4	26
Unterägeri	-	1	4	31
Menzingen	-	-	4	18
Baar	-	6	28	179
Cham	1	4	7	84
Hünenberg	-	4	6	83
Steinhausen	-	-	8	34
Risch	-	-	7	52
Walchwil	-	-	-	25
Neuheim	-	2	1	8
Total	2	24	109	906

	vom Vorjahr anhängig	Neueingang			Erledigung	Übertrag
		Total	davon Streitwert			
			bis CHF 2'000	über CHF 2'000 bis 5'000		
2011						
Zug	51	373	112	62	302	122
Oberägeri	5	35	8	6	39	1
Unterägeri	5	18	3	3	19	4
Menzingen	2	13	1	3	14	1
Baar	15	190	36	32	176	29
Cham	11	93	20	12	97	7
Hünenberg	12	75	29	13	73	14
Steinhausen	-	38	11	27	35	3
Risch	5	65	19	20	65	5
Walchwil	-	22	2	20	22	-
Neuheim	1	8	5	4	7	2
Total	107	930	246	202	849	188

¹ Ab 2011 werden teilweise andere Zahlen erfasst (Schweizerische Zivilprozessordnung).

2. Erledigungen 2010

Zivilprozesse mit Streitwert bis CHF 300.- (§ 4 altGOG)

	Prozesse			Erledigungsart			
	Anzahl	Erledigung	Übertrag auf das folgende Jahr	Rückzug Anerkennung Vergleich	Gutheisung	teilweise Gutheisung	Abweisung
2010							
Zug	8	4	4	-	4	-	-
Oberägeri	-	-	-	-	-	-	-
Unterägeri	1	1	-	-	1	-	-
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-
Baar	6	6	-	5	1	-	-
Cham	5	5	-	4	-	1	-
Hünenberg	4	3	1	3	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	-	-	-	-	-	-
Walchwil	-	-	-	-	-	-	-
Neuheim	2	2	-	2	-	-	-
Total	26	21	5	14	6	1	-

Sühneverfahren in Zivilstreitsachen (§§ 69 ff. altZPO)

	Prozesse			Erledigungsart			
	Anzahl	Erledigung	Übertrag auf das folgende Jahr	Rückzug Anerkennung Vergleich	Weisung an Kantonsgericht Einzelrichter	Weisung an Kantonsgericht Kollegialgericht	ohne Folgen (§ 78 ZPO)
2010							
Zug	406	359	47	182	72	105	-
Oberägeri	30	25	5	13	3	9	-
Unterägeri	35	30	5	18	3	9	-
Menzingen	22	20	2	8	5	7	-
Baar	207	192	15	97	48	47	-
Cham	91	88	11	39	23	18	-
Hünenberg	89	78	11	37	31	10	-
Steinhausen	42	42	-	11	10	21	-
Risch	59	54	5	19	9	26	-
Walchwil	25	25	-	16	6	3	-
Neuheim	9	8	1	2	2	4	-
Total	1'015	913	102	442	212	259	-

3. Erledigungen 2011

	Erledigung total	Vergleich, Anerken- nung, Rückzug	Klage- bewilli- gung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		Entscheid (Art. 212 ZPO)
				unterbreitet	angenommen	
2011						
Zug	302	146	147	1	1	8
Oberägeri	39	23	11	5	5	-
Unterägeri	19	14	5	-	-	-
Menzingen	14	7	7	-	-	-
Baar	176	73	83	19	16	4
Cham	97	43	51	-	-	3
Hünenberg	73	43	22	11	8	-
Steinhausen	35	18	14	1	1	2
Risch	65	22	40	3	-	-
Walchwil	22	12	10	-	-	-
Neuheim	7	3	3	-	-	1
Total	849	404	393	40	31	18

4. Verfahrensdauer¹

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2011	800	41	6	1	1	-	849

¹ Wird für 2011 erstmals erfasst.

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

1. Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	49	39
Neueingänge	291	252
Total	340	291

davon Streitwert bis CHF 2'000.- 46¹

davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.- 47¹

2. Erledigung	2010	2011
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	159	143
Klagebewilligung	142	108
Urteilstorschlag angenommen (Total unterbreitet: 2)		2 ¹
Entscheid		- ¹
Total	301	253

davon erteilte Klagebewilligungen in Gleichstellungsfragen -²

angenommene Urteilstorschläge bzw. Entscheide in Gleichstellungsfragen -²

Übertrag 39 38

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monaten)

	0 - 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	> 24	Total
2010	280	15	3	2	1	-	301
2011	233	14	5	-	-	1	253

¹ Wird erstmals für 2011 erfasst (Schweizerische Zivilprozessordnung).

² Die Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht ist erst seit 2011 für diese Fälle zuständig.

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht¹

1. Anzahl	2011
vom Vorjahr anhängig	37
Neueingänge (davon landw. Pacht: 1)	230
Total	267

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	28
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.- oder Fälle gemäss Art. 210 Abs. 1 lit. b ZPO	222

2. Erledigung	2011
Vergleich, Anerkennung, Rückzug (davon landw. Pacht: 1)	199
Klagebewilligung	28
Urteilstvorschlag angenommen (Total unterbreitet: 7)	4
Entscheid	1
Total	232

Übertrag	35
----------	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	>24	Total
2011	215	16	0	0	0	1	232

¹Die Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht untersteht seit 2011 der fachlichen Aufsicht des Obergerichts (Schweizerische Zivilprozessordnung bzw. Gerichtsorganisationsgesetz).

IV. Staatsanwaltschaft

1. Strafverfolgung Erwachsene

1.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	1643	1732
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	7962	8512
Total	9605	10244

1.2 Erledigung	2010	2011
Strafbefehl	5120	5546
Anklage beim Strafgericht		
Einzelrichter	48	68
Kollegialgericht	22	12
Erledigungsvorschlag abgekürztes Verfahren		
Einzelrichter	-	8
Kollegialgericht	7	2

Abtretung an andere Abteilung der STA	59	37
Abtretung an anderen Kanton	191	197
Einstellung der Administrativuntersuchung	61	56
formelle Einstellung	1338	1471
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	106	185
provisorische Einstellung	27	20
Nichtanhandnahme	169	313
Rückzug der Einsprache	117	76
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	608	804
Total	7873	8795

Übertrag	1732	1449
Total	9605	10244

1.3 Rechtsgebiete

2010 2011

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	193	497
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	374	333
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	146	130
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	538	422
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	38	30
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	7	6
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	3	2
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	1	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	1
Urkundenfälschung	43	48
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	3	3
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	88	88
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	18	3
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	53	19
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	34	48
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	4176	5069
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	283	261
Andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	393	345
Gewässerschutzgesetz	6	14
Transportgesetz	496	188
Umweltschutzgesetz	-	1
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	27	15
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	1	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	15	14
AHV-Gesetz	26	87
andere Bundesgesetze	125	177
Kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	170	157
Baugesetz	1	-
andere kantonale Erlasse	3	8
Aussergewöhnliche Todesfälle	66	62

1.4 Strafen	2010	2011
Busse (ohne durch die ZUPO erhobene Ordnungsbussen)	4874	5229
Geldstrafe		
unbedingt	127	144
unbedingt mit Busse	46	37
teilbedingt	3	2
bedingt	46	34
bedingt mit Busse	1158	507
Freiheitsstrafe		
unbedingt	27	28
bedingt	2	-
Gemeinnützige Arbeit	47	51
Verwarnung	-	1
Keine Strafe	75	111

1.5 Ertrag aus Bussen und unbedingten Geldstrafen (mittels Strafbefehl)	2010	2011
Bussen	1'734'871	1'742'967
Geldstrafen	378'030	405'710

1.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2011 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2005	2
2006	5
2007	9
2008	38
2009	50
2010	232
2011	1113
Total	1449

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	6387	541	309	197	220	118	69	32	7873
2011	7395	571	282	166	153	119	67	42	8795

1.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

1.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle	2010	2011
Total	304	231
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	3	5

1.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene	2010	2011
Berufungen	6	3
Anschlussberufungen	3	3
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

1.8 Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

1.8.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	70	60
Neueingänge	131	105
Total	201	165

1.8.2 Erledigung	2010	2011
Zustellung	42	16
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlagnahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	87	89
Abtretung an andere Behörden	12	7
Total	141	112

Übertrag	60	53
Total	201	165

1.8.3 Verfahrensdauer

Die Ende 2011 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2008	1
2009	3
2010	13
2011	36
Total	53

2. Strafverfolgung Jugendliche

2.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	43	28
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	445	460
Total	488	488
2.2 Erledigung	2010	2011
Strafbefehl	295	266
Anklage beim Jugendgericht	2	8
Erledigungsvorschlag abgekürztes Verfahren	-	-
Abtretung an andere Abteilung der STA	1	4
Abtretung an anderen Kanton	34	23
formelle Einstellung	88	51
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	1	3
Nichtanhandnahme	-	15
Rückzug der Einsprache	1	-
Urteil	2	-
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	36	80
Total	460	450
Übertrag	28	38
Total	488	488

2.3 Rechtsgebiete

2010 2011

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	74	74
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	159	188
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	4	8
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	54	70
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	13	21
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	3	-
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	1
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	1
Urkundenfälschung	13	7
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	4	15
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	3	3
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	2	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	121	90
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	73	77
Andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	5	8
Gewässerschutzgesetz	-	-
Transportgesetz	63	10
Umweltschutzgesetz	-	-
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	-	-
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	-	-
AHV-Gesetz	-	-
andere Bundesgesetze	12	16
Kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	51	52
Baugesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	3	-

2.4 Strafen	2010	2011
Busse (ohne durch die ZUPO erhobene Ordnungsbussen)		
unbedingt	125	107
bedingt	1	-
Freiheitsentzug		
unbedingt	5	1
bedingt	3	28
Persönliche Leistung		
unbedingt	68	111
bedingt	-	-
Verweis	93	43
Keine Strafe	44	3

2.5 Ertrag aus unbedingten Bussen	2010	2011
Bussen	12'900	21'660

2.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2011 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2010	-
2011	38
Total	38

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	424	21	11	3	1	-	-	-	460
2011	420	24	4	1	1	-	-	-	450

2.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

2.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle	2010	2011
Total	4	5
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	1	-

2.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene	2010	2011
Berufungen	1	-
Anschlussberufungen	-	-
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

2.8 Vollzug Schutzmassnahmen und Strafen (§ 2 VVJ)

2.8.1 Schutzmassnahmen	2010	2011
Aufsicht	3	1
Persönliche Betreuung	1	1
Ambulante Behandlung	-	-
Unterbringung (offene Einrichtung)	2	5
Unterbringung (geschlossene Einrichtung)	-	-

2.8.2 Strafen	2010	2011
Verweis mit Weisung/Probezeit	1	13
Persönliche Leistung	110	88
Bussenumwandlung	1	-
Freiheitsentzug	1	6

V. Strafgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Strafprozesse

1.1.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	33	33
neue Anklagen	22	12 ¹
weitere Neueingänge (z. B. Überweisungen Einzelrichter, Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	-	1
Total	55	46

1.1.2 Erledigung	2010	2011
Schuldspruch	7	4
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	14	18
Freispruch	1	-
Einstellung	-	-
Rückweisung	-	1
Vereinigung	-	-
übrige	-	5
Total	22	28
Übertrag	33	18
Total	55	46

¹Das Kollegialgericht ist seit 2011 nur noch für Anklagen mit einem Strafantrag von mehr als zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag von mehr als einem Jahr Freiheitsstrafe).

1.1.3 Rechtsgebiete

2010 2011

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	17	10
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	39	39
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	11	6
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	5	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	4	6
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	2	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	5	2
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	1	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	12	4
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	4	2
Andere Bundeserlasse	3	3
Kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

1.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten

2010 2011

Geschlecht	männlich	21	21
	weiblich	1	1
Staatsangehörigkeit	Schweiz	10	12
	Ausland	12	10

1.1.5 Strafen

1.1.5.1 Hauptstrafen

2010 2011

	2010	2011
Freiheitsstrafe		
unbedingt	12	6
teilbedingt	1	5
bedingt	6	7
Geldstrafe		
unbedingt	-	-
teilbedingt	-	-
bedingt	2	5
Busse	7	2
Gemeinnützige Arbeit	-	-
Keine Strafe	-	-

1.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen

2010 2011

mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	1	2
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	2	2
mit Geldstrafe verbundene Busse	1	4
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

1.1.6 Massnahmen

2010 2011

Stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	1	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
Kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
Ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	1	1
Verwahrung (Art. 64 StGB)	-	-
Andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	5	6
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	8	1
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	2	-

1.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2008	2
2009	5
2010	2
2011	9
Total	18

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	1	11	2	4	1	-	3	-	22
2011	4	5	2	5	4	2	5	1	28

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

	2010	2011
Anordnung Sanktionsvollzug	2	-
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	1	4
Änderung Massnahme	-	1
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	-	1
Revisionsgesuche	-	1
übrige	-	-
Total	3	7

2. Einzelrichter

2.1 Strafprozesse

2.1.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	16	20
neue Anklagen	50	73 ¹
weitere Neueingänge (z. B. Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	-	5
Total	66	98

¹ Der Einzelrichter ist seit 2011 für Anklagen mit einem Strafantrag bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe).

2.1.2 Erledigung	2010	2011
Schuldspruch	22	23
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	11	17
Freispruch	7	5
Einstellung	-	3
Rückweisung	-	2
Vereinigung	-	-
Überweisung an das Kollegialgericht	-	-
übrige	6	10
Total	46	60
Übertrag	20	38
Total	66	98

2.1.3 Rechtsgebiete	2010	2011
Die erledigten Prozesse betrafen		
Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	5	8
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	13	12
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	3	6
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	6	12
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	2	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	1
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	6	4
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	2	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	3	1
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	1	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	27	29
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3	6
Andere Bundeserlasse	8	13
Kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	-	1
andere kantonale Erlasse	-	3

2.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten		2010	2011
Geschlecht	männlich	31	37
	weiblich	9	8
Staatsangehörigkeit	Schweiz	28	28
	Ausland	12	17
Unternehmen		-	-

2.1.5 Strafen

2.1.5.1 Hauptstrafen		2010	2011
Freiheitsstrafe			
	unbedingt	2	3
	teilbedingt	-	-
	bedingt	1	3
Geldstrafe			
	unbedingt	1	3
	teilbedingt	1	1
	bedingt	17	17
Busse		13	21
Gemeinnützige Arbeit		-	-
Keine Strafe		-	-

2.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen		2010	2011
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe		-	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse		-	1
mit Geldstrafe verbundene Busse		15	13
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse		-	-

2.1.6 Massnahmen		2010	2011
Stationäre therapeutische Massnahmen			
	Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	-
	Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
	Kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
	Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
Ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)		-	-
Andere Massnahmen			
	Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
	Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
	Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
	Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	1	4
	Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	3	1
	Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

2.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2011	38
------	----

Total	38
-------	----

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2010	19	15	9	2	1	-	-	-	46
2011	27	21	9	3	-	-	-	-	60

2.2 Weitere erledigte Geschäfte

2010 2011

Anordnung Sanktionsvollzug	1	-
Anordnung Massnahmenvollzug	1	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	-	1
Änderung Massnahme	-	-
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	-	-
Revisionsgesuche	-	1
übrige	2	1
Total	4	3

3. Abgekürzte Verfahren

3.1 Anzahl

2010 2011

an das Kollegialgericht		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge (inkl. Überweisungen vom Einzelrichter)	7	2
an den Einzelrichter		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	7
Total	7	9

3.2 Erledigung	2010	2011
Bestätigung der Anklageschrift		
Kollegialgericht	7	1
Einzelrichter	-	5
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens		
Kollegialgericht	-	-
Einzelrichter	-	2
Überweisung an das Kollegialgericht	-	-
Total	7	8
Übertrag	-	1
Total	7	9

3.3 Strafen

3.3.1 Hauptstrafen	2010	2011
Freiheitsstrafe		
unbedingt	2	1
teilbedingt	2	1
bedingt	3	3
Geldstrafe		
unbedingt	-	-
teilbedingt	-	-
bedingt	-	1
Busse	4	1
Gemeinnützige Arbeit	-	-
Keine Strafe	-	-

3.3.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen	2010	2011
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	-	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	-	-
mit Geldstrafe verbundene Busse	-	1
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

3.4 Massnahmen

2010 2011

Stationäre therapeutische Massnahmen

Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	1
Kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-

Ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)

1 -

Andere Massnahmen

Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	4	3
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	-	2
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

4. Jugendgericht

4.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	2	8
Total	2	8

4.2 Erledigung	2010	2011
Schuldspruch	1	2
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	1	1
Freispruch	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung	-	-
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	-	1
Änderung von Massnahmen	-	-
übrige Erledigungen	-	-
Total	2	4

Übertrag	-	4
Total	2	8

4.3 Schutzmassnahmen und Strafen	2010	2011
Aufsicht oder persönliche Betreuung	-	-
ambulante Behandlung	2	2
Unterbringung	2	1
Verweis	-	1
persönliche Leistung	-	-
Busse	-	-
Freiheitsentzug	2	2

5. Zwangsmassnahmengerecht**2010 2011**

Entscheide betreffend Haft

	2010	2011
Anordnung Untersuchungshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	26	20
Abweisung	2	1
übrige Erledigungen	2	3
Anordnung Sicherheitshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	1	1
Abweisung	-	-
übrige Erledigungen	-	-
Haftentlassungsgesuche		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	7	1
übrige Erledigungen	2	-
Haftverlängerung	6	15
Anordnung von Ersatzmassnahmen	1	10
Haftentscheide in Jugendstrafverfahren (neu seit 1.1.2011)	-	9
Entsiegelungsgesuche (neu seit 1.1.2011)	-	4
Entscheide betreffend Genehmigungsverfahren		
Geheime Überwachungsmassnahmen (Überwachung Post-/Fernmeldeverkehr; Einsatz techn. Überwachungsgeräte; Überwachung Bankbeziehungen; verdeckte Ermittlungen) sowie DNA-Massenuntersuchungen	17	18

VI. Kantonsgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Obergericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	431	553 ¹
Neueingänge	535 ^{1,2}	216
Total	966²	769

1.1.2 Erledigung

	2010	2011
Gutheissung	120	88
teilweise Gutheissung	51	41
Abweisung	22	33
Nichteintreten	4	9
gegenstandslos	19	12
Vergleich	114	94
Rückzug	55	31
Anerkennung	3	9
andere	25	33
Total	413	350
Übertrag	553 ^{1,2}	419 ¹
Total	966²	769

¹ inkl. 129 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

² Differenz zum ROG 2010: 18, davon 17 zusätzliche Fälle im in Fussnote 1 erwähnten Konkurs, weil im Jahr 2011 aus einem dieser bereits seit 2010 hängigen Verfahren 17 Beklagte ausgeschieden und für diese neue Fälle (mit Eingang 2010) erfasst wurden, und 1 Fall, der im ROG 2010 versehentlich nicht aufgeführt wurde.

1.1.3 Rechtsgebiete

2010 2011

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	3	4
Familien- und Vormundschaftsrecht (davon Ehescheidungen: 2010: 71 bzw. 2011: 76)	113	88
Erbrecht	13	5
Sachenrecht	10	13
unerlaubte Handlungen	3	2
ungerechtfertigte Bereicherung	4	1
Kauf, Tausch, Schenkung	29	25
Miete, Pacht	10	10
Arbeitsvertrag	54	64
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	9	21
Werk-, Verlagsvertrag	36	26
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	41	32
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	3	1
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	6	6
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	3	-
Bürgschaft, Garantievertrag	2	3
einfache Gesellschaft	2	1
Innominatverträge	22	21
Gesellschafts- und Handelsrecht	15	9
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	3	2
unlauterer Wettbewerb	1	-
Privatversicherungsrecht	6	-
Schuldbeitrags- und Konkursrecht	23	15
andere Rechtsgebiete	2	1
Total	413	350

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2001	1	(-)
2002	1	(-)
2005	6	(4)
2006	3	(-)
2007	8	(-)
2008	14	(2)
2009	32	(5)
2010	210	(11)
2011	144	(6)
Total	419	(28)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2010	54	89	56	57	68	43	25	21	413
2011	21	69	44	51	96	38	20	11	350

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2010

2011

Moderation

-

-

2. Einzelrichter

2.1 Vereinfachtes und ordentliches Verfahren

2.1.1 Anzahl

2010

2011

vom Vorjahr anhängig

125

93

Neueingänge

352

435

Total

477

528

2.1.2 Erledigung	2010	2011
Gutheissung	255	237
teilweise Gutheissung	13	17
Abweisung	10	11
Nichteintreten	-	5
gegenstandslos	19	7
Vergleich	50	50
Rückzug	18	20
Anerkennung	10	14
andere	8	20
Total	383	381
Übertrag	94	147
Total	477	528

2.1.3 Rechtsgebiete	2010	2011
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Ehescheidung	222	191
Kauf, Tausch, Schenkung	19	18
Miete, Pacht	9	20
Arbeitsvertrag	29	31
Werk-, Verlagsvertrag	27	23
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	26	32
Innominatverträge	15	12
andere Rechtsgebiete	36	54
Total	383	381

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2010	5
2011	142
Total	147

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	267	87	16	7	6	-	-	-	383
2011	268	81	17	3	12	-	-	-	381

2.2 Summarisches Verfahren

2.2.1 Befehlsverfahren und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts

2.2.1.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	174	247
Neueingänge	932 ¹	813 ²
Total	1106	1060

2.2.1.2 Erledigung	2010	2011
Gutheissung	419	494
teilweise Gutheissung	29	28
Abweisung	25	27
Nichteintreten	5	4
gegenstandslos	178	170
Vergleich	62	56
Rückzug	35	35
Anerkennung	1	4
andere	105	90
Total	859	908

Übertrag	247 ³	152 ⁴
Total	1106	1060

¹inkl. 487 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

²inkl. 404 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

³inkl. 126 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

⁴inkl. 48 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.2.1.3 Rechtsgebiete	2010	2011
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	6	8
Familien- und Vormundschaftsrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft: 2009: 149 bzw. 2010: 117)	164	146
Erbrecht	51	57
Nachbarrecht, Besitzerschutz	42	44
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten: 2009: 32 bzw. 2010: 19)	21	24
Ausweisung von Mietern und Pächtern	30	38
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	6	8
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Organisationsklagen: 2009: 277 bzw. 2010: 418)	444	515
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere: 2009: 48 bzw. 2010: 25)	25	22
Immaterialgüterrecht, UWG	7	2
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	7	5
Sicherstellung gefährdeter Beweise	50	33
übriges Obligationenrecht	4	1
andere Rechtsgebiete	2	5
Total	859	908

2.2.1.4 Prozessdauer

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	635	147	38	11	19	3	4	2	859
2011	684	150	38	15	16	1	1	3	908

2.2.2 Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen

2.2.2.1 Rechtsöffnung

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	161	118
Neueingänge	871	735
Total	1032	853
Total Erledigungen	914	746
Übertrag	118	107
Total	1032	853

Rechtsgebiete	2010	2011
Die erledigten Prozesse betrafen		
definitive Rechtsöffnung	525	458
provisorische Rechtsöffnung	329	249
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	-
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	-	-
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	2	-
Feststellung neuen Vermögens	54	26
Aufhebung der Betreibung	1	3
Vollstreckung ausländischer Urteile	3	10

2.2.2.2 Konkurs

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	46	29
Neueingänge	509	529
Total	555	558

Total Erledigungen	526	523
---------------------------	------------	------------

Übertrag	29	35
Total	555	558

Rechtsgebiete	2010	2011
Die erledigten Prozesse betrafen		
Konkurseröffnung in ordentlicher Betreibung	415	392
Konkurseröffnung in Wechselbetreibung	1	-
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreibung	11	8
Insolvenzerklärung	77	9
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	20	18
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	4
andere Rechtsgebiete	2	92

Anzahl Konkurseröffnungen	2010	2011
in ordentlicher Betreibung	124	127
in Wechselbetreibung	1	-
ohne vorgängige Betreibung, Insolvenzerklärung, Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	91	21
konkursamtliche Nachlassliquidation	22	30

Weitere Verfügungen in Konkursachen	2010	2011
Widerruf des Konkurses	7	17
Anordnung des summarischen Verfahrens	154	180
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der Nichtleistung des Kostenvorschusses)	285	399
Schluss des Konkursverfahrens	148	134

2.2.2.3 Nachlassstundung

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	-	1
Neueingänge	8	2
Total	8	3

Total Erledigungen	7	1
---------------------------	----------	----------

Übertrag	1	2
----------	---	---

2.2.2.4 Private Schuldenbereinigung

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	1	-
Total	1	-

Total Erledigungen	1	-
---------------------------	----------	----------

Übertrag	-	-
----------	---	---

2.2.2.5 Arrest und Schutzschriften

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	2	-
Neueingänge	20	37
Total	22	37

Erledigung inkl. Schutzschrift	2010	2011
bewilligt	16	23
teilweise bewilligt	1	2
nicht bewilligt	1	5
Rückzug	-	-
Nichteintreten	-	-
Einsprache gegen Arrestbefehl	4	5
Schutzschriften (abgeschlossen)	-	1
Total	22	36

Übertrag	-	1
----------	---	---

2.2.3 Auswärtige Rechtshilfegesuche

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	1	2
Neueingänge	21	8
Total	22	10

Total Erledigungen	20	9
---------------------------	-----------	----------

Übertrag	2	1
----------	---	---

2.2.4 Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	385	398
Neueingänge	2369	2133
Total	2754	2531

Total Erledigungen	2356	2232
---------------------------	-------------	-------------

Übertrag	398	299
----------	-----	-----

2.3 Gesuche um unentgeltliche Prozessführung

Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	26	25
Neueingänge	178	196
Total	204	221

Erledigung	2010	2011
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	109	94
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	29	27
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	-	3
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	41	69
Total	179	193
Übertrag	25	28
Total	204	221

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	33	45
Neueingänge	52	47
Total	85	92
davon direkte Klagen gem. Art. 8 ZPO		-

1.1.2 Erledigung

	2010	2011
Gutheissung	4	3
teilweise Gutheissung	3	5
Abweisung	21	28
Rückweisung	1	2
Nichteintreten	3	5
gegenstandslos	2	-
Vergleich	5	7
Rückzug	1	2
andere	-	-
Total	40	52
Übertrag	45	40
Total	85	92

1.1.3 Rechtsgebiete

2010 2011

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	-	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	6	7
Erbrecht	1	1
Sachenrecht	-	4
unerlaubte Handlungen	1	1
ungerechtfertigte Bereicherung	-	1
Kauf, Tausch, Schenkung	4	7
Miete, Pacht	2	1
Arbeitsvertrag	1	5
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	3	5
Werk-, Verlagsvertrag	1	2
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	10	6
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	-	-
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	1	1
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	1	-
Bürgschaft, Garantievertrag	1	1
einfache Gesellschaft	-	1
Innominatverträge	2	1
Gesellschafts- und Handelsrecht	3	5
Wertpapierrecht	-	-
Privatversicherungsrecht	1	3
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	2	-
andere Rechtsgebiete	-	-
Total	40	52

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

1998	2	(2)
2009	1	(-)
2010	7	(-)
2011	30	(3)
Total	40	(5)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	6	9	7	5	7	3	2	1	40
2011	8	5	11	11	14	2	-	1	52

1.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	5	4
Neu	13	16
Total	18	20

Erledigung durch das Bundesgericht	2010	2011
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	1
Abweisung	7	9
Nichteintreten	6	2
Rückzug	1	-
gegenstandslos	-	-
Übertrag	4	8
Total	18	20

1.2 Weitere erledigte Geschäfte	2010	2011
Revisionsgesuche	2	-
übrige	-	-

2. II. Zivilabteilung ¹

2.1 Zivilprozesse

2.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2011
vom Vorjahr anhängig	-
Neueingänge	65
Total	65
davon	
Berufungsverfahren	41 ²
Verfahren als einzige Instanz	
ordentliche Verfahren	10
summarische Verfahren	7
summarische Verfahren (Einzelrichter)	7

¹ Neue Abteilung und Zuständigkeiten ab 2011 (Schweizerische Zivilprozessordnung).

² inkl. 19 Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.1.2 Erledigung	2011
Gutheissung	12
teilweise Gutheissung	3
Abweisung	16
Rückweisung	-
Nichteintreten	4
gegenstandslos	1
Vergleich	-
Rückzug	5
andere	7
Total	48
Übertrag	17
Total	65

2.1.3 Rechtsgebiete	2011
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)	
Personenrecht	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	14
Erbrecht	-
Sachenrecht	1
OR Allgemeine Bestimmungen	-
Miete, Pacht	-
übrige Vertragsverhältnisse gemäss OR	-
Innominatverträge	-
Gesellschafts- und Handelsrecht	26
Wertpapierrecht	-
Immaterialgüterrecht	3
Wettbewerbs- und Finanzmarktrecht	4
andere Rechtsgebiete	-
Total	48

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2011	17	(-)
Total	17	(-)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - Berufungs- und einzelrichterliche Massnahmeverfahren

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2011	35	6	-	-	-	-	-	-	41

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - ordentliche Abteilungsprozesse

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2011	-	1	1	-	-	-	-	-	2

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - summarische Abteilungsprozesse

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2011	4	1	-	-	-	-	-	-	5

2.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht

2011

vom Vorjahr anhängig	-
Neu	6
Total	6

Erledigung durch das Bundesgericht

2011

Gutheissung	-
teilweise Gutheissung	-
Abweisung	-
Nichteintreten	2
Rückzug	-
gegenstandslos	-
Übertrag	4
Total	6

2.2 Weitere erledigte Geschäfte

2011

Revisionsgesuche	-
Schutzschriften	5
übrige	-

3. Strafabteilung

3.1 Strafprozesse

3.1.1 Anzahl

(inkl. Berufungen von Privatklägern und Dritten sowie allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2010	2011
von Vorjahr anhängig	16	23
Neueingänge	33	39
Total	49	62
davon Berufungen von Privatklägern und Dritten	4	4

3.1.2 Erledigung

	2010	2011
Gutheissung	2	2
teilweise Gutheissung	3	7
Abweisung	17	14
Nichteintreten	3	5
Rückzug oder gegenstandslos	1	7
Rückweisung	-	-
andere	-	-
Total	26	35
Übertrag	23	27
Total	49	62

3.1.3 Rechtsgebiete

2010 2011

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	6	7
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	15	17
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	3	62
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	6	6
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	2	3
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	3	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	2
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	5	8
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1	2
Andere Bundeserlasse	3	6
Kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

3.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2009	1
2010	4
2011	22
Total	27

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	8	2	10	4	2	-	-	-	26
2011	14	5	5	6	3	2	-	-	35

3.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	5	2
Neu	13	13
Total	18	15

Erledigung durch das Bundesgericht	2010	2011
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	1	1
Abweisung	10	8
Nichteintreten	4	-
Rückzug oder gegenstandslos	-	1
Übertrag	2	4
Total	18	15

3.2 Weitere erledigte Geschäfte	2010	2011
Revisionsgesuche	1	1
übrige	1	3
Total	2	4

4. Beschwerdeabteilungen

4.1 Beschwerden in Strafsachen¹

4.1.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	36	14
Neueingänge	107	121
Total	143	135

4.1.2 Erledigung	2010	2011
Gutheissung	14	6
teilweise Gutheissung	5	4
Abweisung	76	72
Nichteintreten	29	26
Rückzug	3	1
gegenstandslos	2	3
Vereinigung	-	-
Total	129	112

Übertrag	14	23
Total	143	135

4.1.3 Rechtsgebiete

	2010	2011
--	------	------

Die erledigten Prozesse betrafen

Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Ermittlungs- und Untersuchungshandlungen		
Akteneinsicht	4	5
Beschlagnahme	7	14
übrige	7	10
gegen Entscheide betreffend Haft	5	1
gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage	24	24
gegen Einstellungsverfügungen	31	19
gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen	38	11
gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts	1	1
gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe	-	-

¹ Teilweise neue Zuständigkeiten ab 2011 (Schweizerische Strafprozessordnung)

Disziplinarbeschwerden	2010	2011
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	4	-
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	-	-
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)		17
Weitere erledigte Geschäfte		
Ausstandsbegehren	4	5
Amtliche Verteidigung	4	3
übrige	-	2
Total	129	112

4.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2011	23
Total	23

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	60	40	14	8	4	3	-	-	129
2011	56	46	10	-	-	-	-	-	112

4.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht

	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	4	8
Neu	27	24
Total	31	32

Erledigung durch das Bundesgericht

	2010	2011
Gutheissung	4	2
teilweise Gutheissung	-	1
Abweisung	6	10
Nichteintreten	12	11
Rückzug oder gegenstandslos	1	2
Übertrag	8	6
Total	31	32

4.2 Beschwerden in Zivilsachen¹

4.2.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	23	26
Neueingänge	180	123
Total	203	149

4.2.2 Erledigung	2010	2011
Gutheissung	54	27
teilweise Gutheissung	7	8
Abweisung	61	35
Rückweisung	1	1
Nichteintreten	43	41
Rückzug	3	7
gegenstandslos	8	2
Vergleich	-	3
Klageanerkennung	-	-
Total	177	124

Übertrag	26	25
Total	203	149

¹ Teilweise neue Zuständigkeiten ab 2011 (Schweizerische Zivilprozessordnung)

4.2.3 Rechtsgebiete

Die erledigten Prozesse betrafen

Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Entscheide betreffend	
Personenrecht	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	6
Erbrecht	-
Sachenrecht	5
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	8
Gesellschafts- und Handelsrecht	9
Immaterialgüterrecht	1
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (ordentliche Verfahren)	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (summarische Verfahren)	
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages	-
Rechtsöffnung	19
Eröffnung des Konkurses	32
Nachlassstundung und -vertrag	-
Arrest	3
übrige	1
gegen prozessleitende Entscheide	14
gegen Entscheide betreffend unentgeltliche Prozessführung	5
gegen Entscheide im Vollstreckungsverfahren	2
gegen die Verhängung von Ordnungsbussen	-
gegen Entscheide hinsichtlich Kostenauflegung	10
gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwält*innen	1
gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission	1
Disziplinarbeschwerden	
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	2
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	-
übrige	-
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)	-
Weitere erledigte Geschäfte	
Revisionsgesuche	1
übrige	4
Total	124

¹Die Rechtsgebiete wurden an die Schweizerische Zivilprozessordnung angepasst; ein Vergleich mit dem Jahr 2010 ist daher nicht möglich.

4.2.4 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2011 25

Total 25

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	151	24	2	-	-	-	-	-	177
2011	100	21	2	-	-	1	-	-	124

4.2.5 Weiterzug an das Bundesgericht

2010 2011

vom Vorjahr anhängig 3 5

Neu 22 25

Total 25 30

Erledigung durch das Bundesgericht

2010 2011

Gutheissung - 1

teilweise Gutheissung - 1

Abweisung 9 7

Nichteintreten 11 15

Rückzug oder gegenstandslos - 1

Übertrag 5 5

Total 25 30

4.3 Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Aufsichtsbehörde)

4.3.1 Beschwerden gegen Betreibungsämter

	vom Vorjahr anhän- gig	Neu- ein- gänge	Gut- heis- sung	Abwei- sung	Nicht- eintre- ten	gegen- stands- los	Rück- zug	hängig
2010								
Zug	2	14	-	11	1	2	-	2
Ägerital	-	1	-	-	-	-	-	1
Menzingen	-	1	-	-	1	-	-	-
Baar	-	10	-	3	4	2	1	-
Cham	-	2	-	-	1	-	-	1
Hünenberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	3	1	2	-	-	-	-
Walchwil	1	3	2	2	-	-	-	-
Neuheim	-	1	-	-	1	-	-	-
Total	3	35	3	18	8	4	1	4

(Total Erledigungen: 34)

	vom Vorjahr anhän- gig	Neu- ein- gänge	Gut- heis- sung	Abwei- sung	Nicht- eintre- ten	gegen- stands- los	Rück- zug	hängig
2011								
Zug	2	21	2	7	7	3	2	2
Ägerital	1	2	-	2	1	-	-	-
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	-	4	-	1	2	-	1	-
Cham	1	4	1	1	3	-	-	-
Hünenberg	-	4	-	-	4	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	1	-	-	1	-	-	-
Walchwil	-	3	2	1	-	-	-	-
Neuheim	-	2	-	-	1	-	-	1
Total	4	41	5	12	19	3	3	3

(Total Erledigungen: 42)

4.3.2 Beschwerden gegen das Konkursamt

4.3.2.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge	5	7
Total	6	7

4.3.2.2 Erledigung	2010	2011
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	-	3
Nichteintreten	5	-
Rückzug	-	1
gegenstandslos	-	-
Total	6	5

Übertrag	-	2
Total	6	7

4.3.3 Beschwerden gegen a.a. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw.

4.3.3.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	4	1
Total	4	1

4.3.3.2 Erledigung	2010	2011
Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	1	-
Nichteintreten	2	-
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	-
Total	4	-

Übertrag	-	1
Total	4	1

4.3.4 Weitere erledigte Geschäfte	2010	2011
Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	-	-
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	-	-
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	-	-
Festsetzung a.o. Konkursgebühr	-	-
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	13	14
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	99	121
weitere Geschäfte	-	1
Total	112	136

4.3.5 Prozessdauer

Die Ende 2011 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2011	6
Total	6

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	35	8	-	1	-	-	-	-	44
2011	44	2	1	-	-	-	-	-	47

4.3.6 Weiterzug an das Bundesgericht	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	3	2
Neu	10	5
Total	13	7

Erledigung durch das Bundesgericht	2010	2011
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	1	2
Nichteintreten	10	4
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag	2	1
Total	13	7

5. Weitere erledigte Geschäfte	2010	2011
Gesuche um Forderungsverzicht bzw. Kostenerlass	32	41
Zulassung von Gerichtsberichterstattem	20	33

6. Unentgeltliche Prozessführung¹

Erledigung	2010	2011
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	-	5
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	-	-
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	1	1
Abweisung, Rückzug, gegenstandslos	16	9
Total	17	15
Übertrag	1	-
Total	18	15

¹ Neue Regelung ab 2011 (Schweizerische Zivilprozessordnung)

VIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Disziplinarverfahren

1.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	4	6
Neueingänge	9	10
Total	13	16

1.2 Erledigung	2010	2011
Disziplinarmaßnahme	4	5
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	-	-
Nichtanhandnahme	1	2
Einstellung	2	2
gegenstandslos	-	-
Total	7	9

Übertrag	6	7
davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert	2	2
Total	13	16

2. Weitere erledigte Geschäfte (Administrativverfahren)	2010	2011
Eintragung ins Anwaltsregister bzw. Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	15	28
administrative Löschung der Eintragung im Anwaltsregister bzw. der Beurkundungsbefugnis	9	14
Eintragung in die öffentliche Liste	3	1
administrative Löschung in der öffentlichen Liste	1	-
Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	19	24
Entbindung vom Anwalts- bzw. Amtsgeheimnis	17	18
Disziplinarzeugnis	7	4

IX. Anwaltsprüfungskommission

1. Prüfungen

1.1 Schriftliche Prüfungen

Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich den Prüfungen unterzogen:	2010	2011
erstmalig	36	39
Repetition	27	20

1.2 Mündliche Prüfungen

Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich den Prüfungen unterzogen:	2010	2011
erstmalig	32	27
Repetition	8	17

2. Erteilte Anwaltspatente bzw. Ausweise

	2010	2011
Anwaltspatente	24	26
Fähigkeitsausweise zur öffentlichen Beurkundung	1	-

3. Zeitliche Beanspruchung

	2010	2011
Sitzungen	13	15

X. Betreuungsämtler und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

In Ausführung des gesetzlichen Auftrages gemäss Art. 14 Abs. 1 SchKG hat die II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Geschäftsführung der zugerichteten Betreuungsämtler und des Konkursamtes im Jahre 2011 geprüft. Sämtliche Ämtler wurden wiederum besucht und die Inspektionen dabei in der gewohnten Weise, namentlich mittels Stichproben, durchgeführt. Zusammen mit den Erkenntnissen aus den verschiedenen Beschwerdeverfahren gewann die Aufsichtsbehörde einen guten Einblick in die Geschäftsführung und Funktionsweise der einzelnen Ämtler.

Die Inspektionen haben erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben. Vereinzelt Unzulänglichkeiten, Versehen oder Fehler sowie aufgetretene Verzögerungen in der Abwicklung einzelner Fälle konnten an Ort und Stelle besprochen und bereinigt werden. Vereinzelt erging das Ersuchen, die Aufsichtsbehörde über den Verfahrensfortgang auf dem Laufenden zu halten. Es darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Ämtler insgesamt ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre fachlich und menschlich anspruchsvolle Aufgabe kompetent, gewissenhaft und mit dem nötigen Augenmass, wofür ihnen wiederum Dank gebührt.

Im Berichtsjahr war nur bei zwei Betreuungsämtlern eine Zunahme der Betreibungen zu verzeichnen, während bei allen andern Ämtlern eine leichte Abnahme oder eine ungefähr gleichbleibende Anzahl festzustellen ist.

Insgesamt hat die Anzahl der im Berichtsjahr neu ausgestellten Zahlungsbefehle auf 25'248 (Vorjahr: 26'116) abgenommen. Bei den Pfändungen ging die Zahl auf insgesamt 7'544 zurück (Vorjahr: 7'931); bei den Verwertungshandlungen war dagegen eine Zunahme auf 6'400 zu verzeichnen (Vorjahr 6'084). Insgesamt dürfte die Arbeitslast in etwa gleich hoch geblieben sein. Von verschiedenen Ämtlern ist jedoch zu hören, dass die Arbeit zunehmend mühsamer und anstrengender wird. Gewisse Schuldner "lassen alles sausen" und kümmern sich um gar nichts mehr oder versuchen, sich mit allen Tricks und Mitteln den Betreibungshandlungen zu entziehen.

Beim Konkursamt sind die Neueingänge im Berichtsjahr erneut um 47 Konkurse auf total 560 (Vorjahr: +48 auf 513) Verfahren angestiegen. Davon entfallen 295 (Vorjahr: 264) Verfahren auf Konkurse nach OR 731b (Organisationsmängel). Obwohl die Konkurseröffnungen nach OR 731b erst nach unbenütztem Ablauf der nach der neuen ZPO dagegen zulässigen Berufung oder nach deren Abweisung rechtskräftig werden und deshalb bei Gutheissung einer Berufung gar nicht erst an das Konkursamt gelangen, ist bei diesen eine Zunahme von 31 Fällen zu verzeichnen. Neben dieser Zunahme an Eingängen konnten erfreulicherweise auch die Erledigungen auf total 569 Verfahren (Vorjahr: 473) gesteigert werden. Ins Auge sticht dabei u.a. die grosse Anzahl von 396 Verfahren, welche mangels Aktiven eingestellt wurden (Vorjahr: 273). Insgesamt konnte die Pendenzenzahl also trotz höherer Eingänge von 363 im Vorjahr auf 355 reduziert werden. Hervorzuheben ist im Weiteren, dass die Verfahrensdauern insgesamt verkürzt werden konnten, was sich insofern in der Statistik niederschlägt, als die länger dau-

ernden Verfahren abgenommen haben. Die personelle Ausstattung des Konkursamtes dürfte bei der gegenwärtigen Geschäftslast ausreichend sein.

Für die Einzelheiten zur Geschäftslast bei den Betreibungsämtern und beim Konkursamt wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

Bei der II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts gingen im Berichtsjahr insgesamt 41 (Vorjahr: 35) Beschwerden gegen die Betreibungsämter ein. Bei 42 Erledigungen konnte die Pendenzenzahl leicht reduziert werden. Insgesamt mussten nur fünf Beschwerden gutgeheissen werden, während den übrigen kein Erfolg beschieden war. Gegen das Konkursamt wurden sodann sieben (Vorjahr: 5) Beschwerden eingereicht. Erledigt wurden im Berichtsjahr fünf Beschwerden, so dass zwei auf das neue Geschäftsjahr übertragen werden mussten. Erfolgreich war keine Beschwerde. Die einzige gegen eine ausseramtliche Konkursverwaltung neu eingereichte Beschwerde konnte im Berichtsjahr nicht mehr erledigt werden.

Von den insgesamt 47 im Berichtsjahr erledigten Fällen konnten 44 innerhalb von drei, zwei weitere innerhalb von sechs und einer innerhalb von neun Monaten seit deren Einleitung abgeschlossen werden. Disziplinarverfahren mussten im Berichtsjahr wiederum keine eröffnet werden. Für die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde kann ebenfalls auf die entsprechenden Zusammenstellungen im Rechenschaftsbericht verwiesen werden.

Die am 10. Dezember 2009 auf Anfang 2010 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des

betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) nach Art. 93 SchKG erfuhren keine Änderungen, nachdem der für eine Anpassung vorgesehene Indexstand im Berichtsjahr nicht überschritten wurde. Die geltenden Richtlinien sind wiederum im Anhang IV zum vorliegenden Rechenschaftsbericht abgedruckt.

Zug, 5. März 2012

Obergericht des Kantons Zug
II. Beschwerdeabteilung
Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs

F. Ulrich
Abteilungspräsident

J. Lötcher
Gerichtsschreiber

2. Betreibungsämter

2.1 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2010

Betriebs- amt	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vieherschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	8'370	1'839	451	27	914	1'048	24'884'027	16	-	22
Ägerital	1'939	551	59	1	458	261	2'491'000	-	-	12
Menzingen	840	376	14	3	520	242	1'464'602	-	-	4
Baar	5'768	2'334	371	118	1'887	997	4'431'558	3	-	19
Cham	3'213	988	149	26	771	509	1'588'935	-	-	4
Hünenberg	1'423	386	96	39	319	152	754'729	1	-	8
Steinhausen	1'687	471	63	9	295	309	1'214'537	1	-	6
Risch	1'908	648	63	3	523	407	1'360'123	1	-	3
Walchwil	602	193	28	-	138	71	241'591	-	-	6
Neuheim	366	145	7	-	259	94	250'192	-	-	5
Total	26'116	7'931	1'301	226	6'084	4'090	38'681'294	22	-	89

2.2 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2011

Betriebs- amt	Zahlungsbehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vieherschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	7'983	1'823	354	2	1'221	1'389	13'230'137	18	-	15
Ägerital	1'926	572	44	3	457	335	1'341'927	1	-	8
Menzingen	810	374	17	4	564	261	879'222	-	-	12
Baar	5'339	1'941	303	82	1'703	916	3'155'864	2	-	11
Cham	3'071	1'007	135	9	755	604	2'131'888	1	-	3
Hünenberg	1'675	563	135	26	473	208	1'379'518	4	-	5
Steinhausen	1'634	453	72	9	301	264	1'392'237	1	-	5
Risch	1'833	563	60	2	500	266	1'540'021	1	-	10
Walchwil	625	142	48	4	128	70	224'274	-	-	2
Neuheim	352	106	10	-	298	55	276'201	-	-	3
Total	25'248	7'544	1'178	141	6'400	4'368	25'551'289	28	-	74

3. Konkursamt

3.1 Anzahl	2010	2011
vom Vorjahr anhängig	323	363
neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	476	516
davon Massnahmen gem. Art. 731b OR (neu ab 1.1.2008)	264	295
nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	-	2
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	10	7
konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	27	36
im Ausland eröffnete Konkurse (IPRG-Verfahren)	-	1
Konkurse ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)	-	-
Total	836	925

3.2 Erledigung	2010	2011
Einstellung mangels Aktiven	273	396
Schlussklärung nach durchgeführtem Verfahren (inkl. IPRG)	147	135
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	8	16
Aufhebung des Dekrets	45	22
Total	473	569

Übertrag	363	356
Total	836	925

3.3 Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen	CHF
2010	266'765'691
2011	95'155'418

3.4 Verfahrensdauer

Die Ende 2011 pendenten Konkursverfahren wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltung)

1994	1	(1)
1996	1	(1)
1998	1	(1)
2000	1	(1)
2001	2	(2)
2002	2	(-)
2003	1	(1)
2004	2	(-)
2005	1	(-)
2007	2	(-)
2008	8	(1)
2009	19	(2)
2010	38	(1)
2011	276	(-)
Total	355	(11)

Dauer der erledigten Konkursverfahren inkl. IPRG (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2010	133	126	76	49	44	24	12	9	473
2011	161	178	102	37	56	18	9	8	569

F

Anhang

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechts- pflege

(Stand: 1. März 2012)

Obergericht

Mitglieder

hauptamtlich:

Studer-Milz Iris, lic. iur., Präsidentin

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident

Ulrich Felix, lic. iur.

Kuhn Paul, lic. iur.

Huber Peter, lic. iur.

nebenamtlich:

Lanz Erhard, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur.

Ersatzmitglieder

Hilfiker Marianne, lic. iur.

Wetli Guido, lic. iur.

Caratsch Storchenegger Elvira, lic. iur.

Falk Urs, Dr. sc. nat.

Jud-Reichlen Ursula, lic. iur.

Brändli Peter, lic. iur.

I. Zivilabteilung

Huber Peter, lic. iur., Abteilungspräsident

Iten Alfred, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur.

II. Zivilabteilung

Iten Alfred, lic. iur., Abteilungspräsident

Ulrich Felix, lic. iur.

Huber Peter, lic. iur.

Strafabteilung

Kuhn Paul, lic. iur., Abteilungspräsident

Iten Alfred, lic. iur.

Lanz Erhard, lic. iur.

I. Beschwerdeabteilung

Ulrich Felix, lic. iur., Abteilungspräsident

Studer-Milz Iris, lic. iur.

Huber Peter, lic. iur.

II. Beschwerdeabteilung

Ulrich Felix, lic. iur., Abteilungspräsident

Iten Alfred, lic. iur.

Kuhn Paul, lic. iur.

Justizverwaltungsabteilung

Studer-Milz Iris, lic. iur., Präsidentin

Iten Alfred, lic. iur.

Ulrich Felix, lic. iur.

Kanzlei des Obergerichts

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Frey Manuela, lic. iur., Generalsekretärin

Anderegg Thomas, lic. iur.

Furger Peter, lic. iur.

Huber Stüdli Doris, lic. iur. (Teilzeit 50 %)

Lötscher Jörg, lic. iur. (Teilzeit 80 %)

Moos Cyrill, lic. iur. (Einsatz in der ganzen
Zivil- und Strafrechtspflege)

Ott Franziska, lic. iur. (Teilzeit 50 %)

Räber Yolanda, MLaw (Einsatz in der ganzen
Zivil- und Strafrechtspflege)

Schwegler Cyrill, lic. iur.

Schneider Sarah, lic. iur.

Sekretariat

Gnos Ursula (Teilzeit 80 %)

Schnyder Adelheid (Teilzeit 80 %)

Stocker Claudia (Teilzeit 80 %)

Villiger Rita (Teilzeit 30 %)

Zemp Nicole (Teilzeit 20 %)

Gerichtskasse (für die gesamte Zivil- und Strafrechtspflege)

Hotz Claudia

Suter Hans Jörg

Theiler Toni

Kantonsgericht

Mitglieder

Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident

Beglinger Michael, Dr. iur., Vizepräsident

Staub Werner, lic. iur.

Scherer Stephan, lic. iur.

Szabó Stephan, lic. iur.

Furrer Beat, lic. iur.

Panico Peyer Daniela, lic. iur.

Arndt Christine, lic. iur.

Stüdli Pascal, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette

Kottmann Peter, lic. iur.

Ineichen-Müller Priska, lic. iur.

Rechsteiner Urs, lic. iur.

Werder Beat

Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.

Geschäftsleitung

Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident

Beglinger Michael, Dr. iur.

Panico Peyer Daniela, lic. iur.

1. Abteilung

Panico Peyer Daniela, lic. iur., Abteilungspräsi-
dentin

Szabó Stephan, lic. iur.

Stüdli Pascal, lic. iur.

2. Abteilung

Beglinger Michael, Dr. iur., Abteilungspräsident
Staub Werner, lic. iur.

Arndt Christine, lic. iur.

3. Abteilung

Meyer Rolf, Dr. iur., Abteilungspräsident
Scherer Stephan, lic. iur.
Furrer Beat, lic. iur.

Kanzlei des Kantonsgerichts

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Krähenbühl Laurent, lic. iur., Kanzleivorsteher
Bösiger Margreth, lic. iur.
Dittli Christa, lic. iur.
Ruchti Silvia, lic. iur.
Schilliger Alex, lic. iur.
Seydel Marco, MLaw
Siegrist Michael, lic. iur.
Staub Aldo, MLaw (Teilzeit 60 %)
Walder Karin, lic. iur.

Sekretariat

Arnold-Loher Claudia (Teilzeit 40 %)
Fehlmann Hanni
Häne Denise
Iten Christoph (Teilzeit 70 %)
Meier Nicole
Meier Verena (Teilzeit 60 %)
Lehmann Susanne (Teilzeit 60 %)
Sattler Barbara
Schönenberger Monica
Stiedl Puur Tatjana (Teilzeit 30 %)
Süss Edith

Strafgericht

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident
Siegwart Marc, lic. iur.
Anlauf Svea, Assessorin

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Rechsteiner Urs, lic. iur.
Werder Beat
Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.

Kanzlei des Strafgerichts

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Fäs Adrian, lic. iur., Kanzleivorsteher (Teilzeit 90 %)
Huber Meier Felizia, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Frank Philipp, MLaw

Sekretariat

Esposito Sonja
Merz Gino
Wangler Susanne (Teilzeit 90 %)

Staatsanwaltschaft

Winkler Christoph, lic. iur., Leitender Oberstaatsanwalt
Aebi Christian, lic. iur., Oberstaatsanwalt (Teilzeit 80 %)
von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt I. Abteilung
Hoffmann Annette, lic. iur., Leitende Staatsanwältin II. Abteilung
Widmer Cyrill, lic. iur., Leitender Staatsanwalt III. Abteilung
Meier Rolf, lic. iur., Leitender Staatsanwalt IV. Abteilung, Jugendanwalt

Staatsanwälte/Staatsanwältinnen

Alther Bizama Gabriela, lic. iur.
Brändli Peter, lic. iur.
Eisenring Hiestand Karin, lic. iur.
Häfliiger Monika, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Isenring Marionna, lic. iur. (Teilzeit 60 %)
Keller Franziska, lic. iur.

Kurt Markus, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Landolt Jacqueline, lic. iur.
Maag Katja, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Mathys Christoph, lic. iur.
Müller Kurt, lic. iur.
Nyffeler Robert, Dr. iur.
Odoni Peter, lic. iur.
Rein Thomas, lic. iur.
Schlauri Regula, Dr. iur. (Teilzeit 50 %)
Schwyter Roland, lic. iur.
Unterrassner Ruedi, lic. iur. (Teilzeit 90 %)
Weber Martina, lic. iur.

Wirtschaftsprüfer mit Zusatzfunktion als Untersuchungsbeamter

Koller Arnold

Untersuchungsbeamte

Dietschy Matthias, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Hager Oliver, lic. iur.
Huber Josef
Rossé Laurent, lic. iur.
Sidler Andreas, Dr. iur. (Teilzeit 50 %, befristet
bis 30.6.2012)

Sozialarbeiterin

Andermatt Christina (Teilzeit 80 %)

Sekretariat

Achermann Brigitte (Teilzeit 80 %)
Ansermet Claudia (Teilzeit 50 %)
Buchser Christine (Teilzeit 90 %)
Fleischli Irene (Teilzeit 80 %)
Grunder Dagmar (Teilzeit 80 %)
Kuske-Lütolf Theresia
Martin Nicole
Müller Daniel, Geschäftskontrollführer
Reichmuth Rita (Teilzeit 90 %)
Sennhauser-Bossard Carla (Teilzeit 90 %)
Sicilia Nancy (Teilzeit 80 %)
Stadelmann Cornelia
Steinmann Margrith (Teilzeit 90 %)
Zosso Susan (Teilzeit 80 %)

polizeiliche Protokollführer in Ausbildung

Arzethauser Marcel
Speck Christian

Medienstelle

Aklin Judith (Teilzeit 20 %)
Schlatter Marcel (Teilzeit 10 %)

Friedensrichterämter

Zug

Eglin Roland E., Dr.med., Friedensrichter
Landtwing-Gschwend Vreni, Stellvertreterin

Oberägeri

Güntert Robert, Friedensrichter
Wyss-Birrer Christa, Stellvertreterin

Unterägeri

Kurz Ulrich, Friedensrichter
Portmann Paul, Stellvertreter

Menzingen

Schumpf Jürg, Friedensrichter
Nell Philippe, Stellvertreter

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Friedensrichterin
Bedognetti Rolf, lic.oec., Stellvertreter

Cham

Venzin Reto, Friedensrichter
Werder Heinz, Stellvertreter

Hünenberg

Odermatt Ruth, Friedensrichterin
Ambühl Markus, Stellvertreter

Steinhausen

Trochsler Marc, Friedensrichter
Ziltener Gabriela, Stellvertreterin

Risch

Straumann Kurt, Friedensrichter
Fuchs Cyrill, Stellvertreter

Walchwil

Flury Urs, Friedensrichter
Disch Alexander, Stellvertreter

Neuheim

Keiser Diaz Monika, Friedensrichterin
Panzer Ruth, Stellvertreterin

Betreibungsämter

Zug

Nussbaumer Hans Rudolf, Betreibungsbeamter

Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Ägerital

Twerenbold Ivo, Betreibungsbeamter

Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter

Rohner Markus, Stellvertreter

Baar

Siebenmann Ruedi, Betreibungsbeamter

Weber Simone, Stellvertreterin

Cham

Holzgang Peter, Betreibungsbeamter

Twerenbold Ivo, Stellvertreter

Hünenberg

Signer-Wyss Esther, Betreibungsbeamtin

Betschart Jörg, Stellvertreter

Steinhausen

Rohner Markus, Betreibungsbeamter

Nussbaumer Hans Rudolf, Stellvertreter

Risch

Betschart Jörg, Betreibungsbeamter

Betschart Moritz, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne, Betreibungsbeamtin

Siebenmann Ruedi, Stellvertreter

Neuheim

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter

Rohner Markus, Stellvertreter

Konkursamt

Spieß Markus, lic. iur., Konkursbeamter

Häusler Bernhard, lic. iur., Stellvertreter

Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter

juristische Mitarbeitende

Hess Andreas, lic. iur.

Huber Helen, lic. iur.

Sachbearbeitende

Bertolaso Bruno

Hürlimann Beat

Leyrer Peter

Schoch Karin

Steinmann Theo

Trochsler Marc

Rechnungsführer

Dall'O Gildo

Sekretariat

Frey Katharina (Teilzeit 50 %)

Schallberger Lucia (Teilzeit 40 %)

Schicker Evelyne (Teilzeit 70 %)

Anwaltsprüfungskommission

Mitglieder

Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident des Strafgerichts, Präsident

Schnurrenberger Markus, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident

Iten Alfred, lic. iur., Oberrichter

Bellwald Peter, Dr. iur., Präsident des Verwaltungsgerichts

Hodel Andrea, lic. iur., Rechtsanwältin

Huber Peter, lic. iur., Oberrichter

Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Neese Martin, Dr. iur., Rechtsanwalt

Stoltz Thomas, lic. iur., Rechtsanwalt

Bedognetti Gisela, lic. iur., Verwaltungsrichterin

Hoffmann Annette, lic. iur., Leitende Staatsanwältin

juristisches Sekretariat

Anderegg Thomas, lic. iur., Obergerichtsschreiber

Huber Stüdl Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen

Mitglieder

Scherer Stephan, lic. iur., Kantonsrichter, Präsident
von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt, Vizepräsident
Kalt Erich A., lic. iur., Rechtsanwalt
Huber Peter, lic. iur., Oberrichter
Bruhin Roland, Dr. iur., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Kleiner Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt
Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin des Strafgerichts
Meyer Rolf, Dr. iur., Präsident des Kantonsgerichts

juristisches Sekretariat

Lötscher Jörg, lic. iur., Obergerichtsschreiber

Prüfungskommission für Betriebsbeamte

Mitglieder

Iten Alfred, lic. iur., Oberrichter, Präsident
Spiess Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf, Betriebsbeamter

Ersatzmitglied

Flury Urs, lic. iur., a. Vizepräsident des Strafgerichts

juristisches Sekretariat

Huber Stüdl Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

Schlichter

Derungs Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt
Bertschi Urs, lic. iur., Rechtsanwalt

(für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz)

Vertretung der Arbeitgeberseite

Guntli Thomas, lic. iur., Gemeinde Steinhau-
sen (öffentliche Hand)
Meienberg Martina, lic. iur. (öffentliche Hand)
Kündig Peter, lic. iur., Rechtsanwalt (Privat-
wirtschaft)
Schlumpf Helga, lic. iur., Rechtsanwältin (Pri-
vatwirtschaft)

Vertretung der Arbeitnehmerseite

Frei Roland, lic. iur., Staatspersonalverband
(öffentliche Hand)
Frank Daniela, Gemeinde Hünenberg (öffentli-
che Hand)
Gössli Alois, Angestelltenvereinigung und
Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)
Gysel Barbara, Präsidium Gewerkschaftsbund
(Privatwirtschaft)

Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

Schmid-Bucher Claudia, lic. iur., Präsidentin
Grob Schmuckli Susanne, lic. iur., Vizepräsi-
dentin
Huber Stephan, lic. iur., Rechtsanwalt, Vize-
präsident

Mitglieder

Vertreter Mieterverband

Beraneck Zanon Nicole, lic. iur., Rechtsanwältin
Camenzind Matthias, lic. iur., Rechtsanwalt
Frei Roland, lic. iur.
Moos Cyrill, lic. iur.
von Rotz Bea, lic. iur.

Vertreter Hauseigentümergebiet

Moos Adrian, lic. iur., Rechtsanwalt
Studer Peter M., lic. iur., Rechtsanwalt
von Allmen Andreas
Weber Gertrud
Wild-Haas Judith, lic. iur., Rechtsanwältin

juristisches Sekretariat

Dognini Iten Simona, lic. iur.

Administration

Fässler Karin

II. Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2012)

- * mit Beurkundungsbefugnis

A

Aepli Michael D., Dr. iur., LL.M., Zug

- * Andermatt Adrian E., Dr. iur., Zug
- * Andermatt Philipp P., lic. iur., LL.M., Zug
- * Arnold Peter B., lic. iur., Zug

B

- * Bachmann Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- * Balmer Léonie C., lic. iur., Zug
- * Bättig Kurt, lic. iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic. iur., Zug
Baumann Remo, lic. iur., Zug
Baumgartner Patrick, lic. iur., Zug
- * Benz Diego, lic. iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Zug
- * Berchier Katia A., MLaw, Zug
- * Bernold Heiner, Dr. iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic. iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic. iur., Cham
- * Bill Daniel, lic. iur., Zug
- * Bissig Andermatt Natascha N., lic. iur., Zug
- * Bitzi Bruno F., Dr. iur., Zug
- * Blum Richard E., Dr. iur., Zug
Boreatti Walter, Fürsprecher, Baar
Brand Jürg E., Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr. iur., Zug
- * Brandenburg Manuel, Dr. iur., Executive
M.B.L.-HSG, Zug
Brändli Max, Dr. iur., Zug
- * Bruhin Roland, Dr. iur., M.B.L., Zug
Brügger Denise, lic. iur., Zug
Burger Jürg M., lic. iur., LL.M., Zug
- * Burri-Bucher Doris, lic. iur., Zug
- * Busmann Beat, lic. iur., Zug

- * Busmann Raoul, Dr. iur., Zug

C

- Camenzind Alois, lic. iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic. iur., Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic. iur., Zug
- * Christmann Thomas F., lic. iur., Zug

D

- * Deecke Rainer, lic. iur., Zug
- * Degrandi Benno A., Dr. iur., Zug
- * De la Cruz Böhringer Carmen M., lic. iur., Zug
- * Derungs Andreas, lic. iur., Zug

E

- * Eckenstein Alexander, lic. iur., Baar
- * Eggerschwiler Nadja, MLaw, Zug
- * Eisenring Martin T., Dr. iur., Zug
- * Endres Michael, lic. iur., Cham

F

- Fässler Lukas, lic. iur., Zug
- Feller Pernet Alexandra, lic. iur., Zug
- Fiorillo-Buonomano Daniela, Dr. iur., Zug
- Fischer Markus D., lic. iur., Cham
- * Flachsmann Jannis, lic. iur., LL.M., Zug
Flückiger Lorenz, Fürsprecher, Oberwil b. Zug
- * Frei Dominik D., lic. iur., Zug
Frei Nina J., Dr. iur., Zug
- * Frigo Jost M., lic. iur., Zug
Furler Yvonne, Fürsprecherin, Zug
- * Furrer Marcel, lic. iur., Cham

G

- Gemperle Loepfe Claudia B., lic. iur., Zug
- Giger Bruno A., Dr. iur., Zug
- * Giger Roman D., lic. iur., Zug
- * Giovannelli Giulio Denis, lic. iur., Zug
Girardet Alain, lic. iur., Zug
Gnehm Viktor L., Fürsprecher, Zug
- * Göçmen Alp, lic. iur., Zug

- * Goldmann Werner, lic. iur., Baar
- * Granzio Leo, Dr. iur., Zug
- * Grimm Zwicky Gabriela, lic. iur., LL.M., Zug
Grob-Andermacher Béatrice, Dr. iur., Zug
- * Groner Helmut F., lic. iur., Zug
- * Grunder Daniel, lic. iur., Zug
Günter Michael, MLaw, Baar

H

- Häberling George, Dr. iur., Zug
Hänsli Irène, lic. iur., Rotkreuz
- * Habke Oliver, lic. iur., Zug
Haefeli Dagmar, lic. iur., Zug
- * Hager Rainer, lic. iur., Zug
Hagmann Hans, lic. iur., Zug
Hangartner Frank, lic. iur., Zug
- * Hausheer Urs J., lic. iur., Zug
- * Hausherr Matthys, lic. iur., Zug
- * Hess Peter, Dr. iur., Zug
- * Hilfiker Sven, MLaw, Zug
Hinni Benno, lic. iur., Zug
- * Hodel Andrea, lic. iur., Zug
- * Hodel Peter, lic. iur., M.B.L., Zug
Hofer Paul, lic. iur., M.B.L.-HSG, Zug
Hofstetter Karl, Prof. Dr. iur., Zug
- * Hofstetter Stefan M., lic. iur., Zug
- * Horber-Stadlin Franziska, lic. iur., Zug
- * Hotz Andreas, lic. iur., Baar
- * Hotz Hengartner Edith, lic. iur., Zug
- * Hubatka Judith M., lic. iur., LL.M., Zug
- * Huber Jean Baptiste, lic. iur., Zug
- * Huber Stephan, lic. iur., Zug
Hütte Martin, lic. iur., Cham
- * Huwyler Andreas C., lic. iur., Zug
- * Huwyler Indrani N., lic. iur., Zug

I

- * Ineichen Armand, lic. iur., Zug
- * Ineichen Esther, lic. iur., Zug
- * Iten Michael, Dr. iur., Zug
- * Iten Peter A., lic. iur., Zug
- * Iten Verena, lic. iur., Zug

J

- * Johnson L. Mattias, lic. iur., LL.M., Zug
Jost Daniela, MLaw, Zug
- * Junas Toni, lic. iur., Zug

K

- * Kaiser Philippe J., lic. iur., Zug
- * Kalt Erich A., lic. iur., Zug
- * Kamer Stephan, lic. iur., Zug
- * Kannevischer-Fisch Franziska, lic. iur., Zug
- * Kappeler Felix, lic. iur. et lic.phil., Zug
- * Keller Susanne L., lic. iur., Zug
- * Kern Debora, MLaw, Baar
Kissling Daniela, lic. iur., Zug
- * Kistler Huber Nicole, lic. iur., Zug
- * Klass Stefan, Dr. iur., Zug
- * Kleiner Rudolf, lic. iur., Cham
- * Koch Stephan M., lic. iur., Zug
Kocherhans Monika M., lic. iur., Zug
- * Kohler Urs E., Dr. iur., Zug
Kohlik Karel, Dr. iur., Cham
- * Koller Jürg, Dr. iur., Baar
- * Koller Stefan, lic. iur., Zug
Kruse Philipp, Fürsprecher, Zug
- * Kündig Peter, lic. iur., Zug
- * Küng Angela, MLaw, Zug
Küng Manfred, Dr. iur., Zug
- * Kuprecht Karolina, lic. iur., LL.M., Zug

L

- Ladner Thomas, Dr. iur., Baar
Lamdark Mutschler Dicki P., lic. iur., Zug
- * Landtwing Andreas M., Dr. iur., LL.M., Zug
- * Landtwing Michèle, lic. iur., Zug
- * Landtwing Ueli, lic. iur., Cham
- * Lantos Viktoria, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Lenzlinger Iso, lic. iur., Zug
- * Letter Sonja, lic. iur., Zug
Lichtsteiner Urs, lic. iur., MSc., Zug
- * Lindauer-Rispoli Celestina N., lic. iur., Zug
- * Lustenberger Erwin M., Dr. iur., Zug

Lüthold Markus, lic. iur., Baar

M

- * Margraf-Bürgin Silvia, lic. iur., Baar
- Marti Andreas, lic. iur., LL.M., Zug
- * Mathis Karl, lic. iur., Zug
- * Meier Annekathrin, Dr. iur., Zug
- * Merenda Rahel S., lic. iur., Zug
- Milic Anelka, MLaw, Zug
- * Monnerat-Steiner Simone, lic. iur., Zug
- * Moos Adrian W., lic. iur., Baar
- * Moser Marco, Dr. iur., Zug
- * Mosimann Michael, lic. iur., Zug
- * Mosimann Rudolf, Dr. iur., Zug
- * Müller Judith A., lic. iur., Zug
- Müller R. Luka, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Müller Thomas M., Dr. iur., Zug
- Murer Marcel, lic. iur., Cham

N

- * Nägeli Richard, lic. iur., Zug
- Naef Judith E., lic. iur., Baar
- * Neese Martin, Dr. iur., LL.M., Zug
- Neuenschwander Markus, Dr. iur., Zug
- * Nick Arthur G., lic. iur., Zug
- * Niederberger Peter, lic. iur., Zug
- Nützi Patrick, Dr. iur., LL.M., Zug

O

- * Odermatt Patrik, MLaw, Zug
- * Oswald Manuela, lic. iur., Cham

P

- * Payo Moreno Roberto, lic. iur., Zug
- Pernet Jean, Dr. iur., Zug
- * Peyer René, lic. iur., Zug
- * Pfister Arnold Maya, lic. iur., Zug

R

- Rée Lara G., lic. iur., Unterägeri
- Reichlin Kurt, Dr. iur., Zug
- * Renggli Michael, lic. iur., Zug
- * Riek Rainer, Dr. iur., Zug

Rinderknecht Thomas M., Dr. iur., Zug

- * Rohrer Andreas, lic. iur., Zug
- Rothenbühler Peter, Dr. iur., Rotkreuz
- Rotter Dimitri, lic. iur., Zug
- Ruckli Bernhard, Dr. iur., Zug
- * Rudolf Andreas K., lic. iur., LL.M., Zug

S

- Schaub Rudolf P., Dr. iur., Baar
- * Schelbert Bruno, lic. iur., Zug
- Scheubel Patrick, lic. iur., Cham
- * Schilter Andreas, lic. iur., Zug
- Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug
- Schmid David, lic. iur., Baar
- * Schmid Heini, lic. iur., Baar
- * Schmid Marco, lic. iur., Zug
- * Schnurrenberger Markus, lic. iur., Zug
- * Schnyder-Brunner Isabelle, lic. iur., Hünenberg
- * Schuler Joseph, lic. iur., Zug
- Schuler Pascal, lic. iur., Zug
- Schürmann-Christen Fabienne, lic. iur., Zug
- * Schwartz Alexander, lic. iur., Zug
- * Schweiger Christoph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic. iur., Zug
- * Schweingruber Christian J., lic. iur., Zug
- * Schweizer Linus, lic. iur., Zug
- * Schwendener Tatiana O., lic. iur., Zug
- Seckler Dorothea, Dr. iur., LL.M., Zug
- Seeholzer Corinne, lic. iur., Baar
- Sialm Philipp R., lic. iur., Zug
- * Sidler Max, Dr. iur., Zug
- Sidler Oliver, Dr. iur., Zug
- Spalinger Martin, lic. iur., Zug
- * Speck Beat D., Dr. iur., LL.M., Zug
- * Stacher Lea, MLaw, Zug
- * Stalder Markus, lic. iur., Cham
- * Stalder Michael, lic. iur., Zug
- * Steinmann Reto, lic. iur., Zug
- * Stöckli Armin M., lic. iur., Baar
- * Stöckli-Klaus Barbara, lic. iur., Zug
- * Stoltz Thomas, lic. iur., LL.M., Zug

- * Storchenegger Patrick, lic. iur., Zug
- * Straub Christoph, Dr. iur., Zug
Stuber Hans, lic. iur., Zug
- * Studer Peter G., lic. iur., Zug
- * Studer Peter M., lic. iur., LL.M., Zug
Stutz Vital G., lic. iur., Zug
- * Stutz-Berger Christina, lic. iur., Zug
- * Suter Walter A., lic. iur., Hünenberg

T

- * Thalmann Paul, Dr. iur., Zug
- * Thoma Beat H., lic. iur., Zug
- * Tobler Sandro G., lic. iur., LL.M., Zug
Trempe Michael S., lic. iur., Baar
Trepte Natalie, lic. iur., Zug
Trippel Michael, lic. iur., Zug

U

- * Ulrich Thomas, lic. iur., Baar
- * Urbons Birgit, MLaw, Zug

V

- Vischer H.L. Bernhard, Dr. iur., Zug
- * Völker Mathias, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Vogel Alexander, Dr. iur., LL.M., Baar
Vogel Bernhard, Dr. iur., Baar,
- * Vogel Hans A., Dr. iur., Zug
- * Vogt Peter, lic. iur., Zug
- * von Flüe Bolliger Daniela S., lic. iur., Zug
von Reding-Getzmann Irene, lic. iur., Zug

W

- Walder Jean-Pierre R., lic. iur., Zug
- * Wartmann Martin R., lic. iur., LL.M., Zug
- * Weber Marcello, lic. iur., LL.M., Zug
- * Weidmann Raffael J., lic. iur., Zug
- * Weiss Marco, Dr. iur., Zug
Werder-Stern Andrea E., lic. iur., Zug
Wettenschwiler Suzanne, Dr. iur., Zug
Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Zug
- * Wild-Haas Judith, lic. iur., Zug
- * Windlin Jost A., lic. iur., LL.M., Zug
Wyer Louis J., lic. iur., Zug

- * Wyss Alexander, Dr. iur., Zug
- * Wyss Daniel E., lic. iur., Zug

Z

- Zalunardo Roberto, Dr. iur., Rotkreuz
- Zanetti Giovanni (Gianni) F., lic. iur., Cham
Zeder Raffael, lic. iur., Zug
- * Zürcher Wolfgang C., Dr. iur., LL.M., Zug
- * Zwicky Markus, Dr. iur., Zug

III. Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand: 1. März 2012)

Bauer Cornelia A., Rechtsanwältin (DE), Zug

Bonalanza Marco G., Avvocato (IT), Zug

Buchzik Bertram A., mag.iur., Rechtsanwalt (DE), Zug

Conrad Nicole P., Prof.Dr.rer.pol, Rechtsanwältin (DE), Zug

Eichinger Manfred, Rechtsanwalt (DE), Hünenberg

Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur., Rechtsanwalt (DE), Zug

Heiss Manuela M., Dr. iur., Rechtsanwältin (DE), Zug

Kasper Harald F., Rechtsanwalt (DE), Baar

Lang Nadja, Rechtsanwältin (DE), Zug

Lasota Heller Katarzyna, Dr. iur., LL.M., Adwokat (PL), Zug

Müssig Gunther, Rechtsanwalt (DE), Zug

Reichel Doris, Rechtsanwältin (DE), Zug

Windgassen Arno H., Rechtsanwalt (DE), Zug

IV. Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 10. Dezember 2009 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 der eingetretenen Teuerung angepasst und gleichzeitig die einer grundlegenden Überarbeitung unterzogenen Richtlinien der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz im Wesentlichen übernommen. Es wurde dabei festgehalten, dass die Pauschalansätze auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten beruhten und vorgabeweise einen Indexstand von 105 Punkten ausglich. Eine Änderung der Ansätze wurde grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen. In der Folge erfuhren die Richtlinien mit Kreisschreiben der Justizkommission vom 28. Dezember 2006 im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Partnerschaftsgesetzes lediglich in Ziffer IV.1 eine Anpassung. Im Übrigen blieben sie unverändert. Namentlich wurden die Pauschalansätze damals nicht geändert.

Nachdem der Landesindex der Konsumentenpreise gegen Ende des letzten Jahres den vorgesehenen Indexstand von 110 Punkten überschritten hatte, beschloss der Zentralvorstand der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz Mitte dieses Jahres neben einer Anpassung seiner Richtlinien an die Rechtsprechung namentlich eine Anpassung der darin enthaltenen Ansätze an die heutigen Gegebenheiten. Die Justizkommission hat beschlossen, diese überarbeiteten Richtlinien wiederum im Wesentlichen unverändert zu übernehmen.

Die neuen Richtlinien beruhen auf dem Landesindex (Totalindex) der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005 = 100 Punkte) von Ende Dezember 2008 mit einem Indexstand von 103,4 Punkten. Sie gleichen eine Teuerung bis zum Indexstand von 110 Punkten aus. Eine Änderung der Ansätze ist erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 115 Punkten oder bei Unterschreiten eines Standes von 95 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Privatversicherungen, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas etc. ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. für einen alleinstehenden Schuldner | CHF 1'200.– |
| 2. für einen alleinerziehenden Schuldner | CHF 1'350.– |
| 3. für ein Ehepaar, zwei in einer eingetragenen Partnerschaft
lebende Personen oder ein Paar mit Kindern | CHF 1'700.– |
| 4. für den Unterhalt der Kinder
für jedes Kind im Alter
bis zu 10 Jahren | CHF 400.– |
| über 10 Jahre | CHF 600.– |
| 5. bei kostensenkender Wohn-/Lebensgemeinschaft
Verfügen Partner des in einer kinderlosen, kostensenkenden Wohn-/Lebensgemeinschaft lebenden Schuldners ebenfalls über Einkommen, so ist der Ehegatten-Grundbetrag einzusetzen und dieser in der Regel (aber maximal) auf die Hälfte herabzusetzen (vgl. BGE 130 III 765). | |

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Mietzins, Hypothekarzins

Effektiver Mietzins für das Wohnen (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen).

Besitz der Schuldner eine eigene, von ihm bewohnte Liegenschaft, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen. Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten.

Ein den wirtschaftlichen Verhältnissen und persönlichen Bedürfnissen des Schuldners nicht angemessener Mietzins ist nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein ortsübliches Normalmass herabzusetzen. In analoger Weise ist beim Schuldner zu verfahren, der sich als Wohneigentümer einer unangemessen hohen Hypothekarzinsbelastung ausgesetzt sieht (BGE 129 III 526 mit weiteren Hinweisen; GVP 1993/94 S. 141).

Bei einer Wohngemeinschaft (eingeschlossen volljährige Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen) sind die Wohnkosten in der Regel anteilmässig zu berücksichtigen.

2. Heiz- und Nebenkosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung und die Nebenkosten der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge

Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen) wie Beiträge bzw. Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Krankenkasse
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Arbeitslosenversicherung
- Unfallversicherung
- Berufsverbände

Die Prämien für nichtobligatorische Versicherungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden (BGE 134 III 323; GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

4.1 Erhöhter Nahrungsbedarf

Bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), Schicht- und Nachtarbeit: CHF 5.50 pro Arbeitstag

4.2 Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: CHF 9.- bis CHF 11.- für jede Hauptmahlzeit

4.3 Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

Beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden etc.: bis CHF 50.- pro Monat

4.4 Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel: effektive Auslagen

Fahrrad: CHF 15.- pro Monat für Abnutzung

Mofa/Moped: CHF 30.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Motorrad: CHF 55.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität** :

Auslagenersatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich geschuldete Unterhaltsbeiträge

Beiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quittungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Für mündige Kinder ohne Verdienst bis zum Abschluss der ersten Schul- oder Lehrausbildung, zur Maturität oder zum Schuldiplom.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur Abzahlung verpflichtet ist und sich über die Zahlungen ausweist. Voraussetzung: Der Verkäufer muss sich das Eigentum rechtsgültig vorbehalten haben.

Die analoge Regelung gilt für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26). (Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Verschiedene Auslagen

Stehen dem Schuldner zur Zeit der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Franchise, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel etc. bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67).

Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 126 III 89, 92; Urteil Bundesgericht 7B.221/2003 vom 17.11.2003 = BISchK 2004, 85 ff.; BGE 95 III 42 E.3; BGE 69 III 41).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB oder Art. 13 PartG

Verfügt der Ehegatte oder der eingetragene Partner des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten oder eingetragenen Partnern (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 12). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen **minderjähriger** Kinder, die in Haushaltgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I.4) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen.

3. Leistungen/Vergütungen von Dritten

Prämienverbilligungen, Stipendien, Unterstützungen etc. müssen zum Einkommen hinzugerechnet werden.

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. Naturalbezüge

Freie Kost, Logis, Dienstkleidung und dergleichen sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages;

Dienstkleidung mit CHF 30.– pro Monat.

2. Reisespesenvergütungen

Soweit der Schuldner mit solchen von seinem Arbeitgeber erhaltenen Vergütungen im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Abweichungen von den Ansätzen

Abweichungen von den Ansätzen gemäss Ziff. I. – V. hiervor können und sollen soweit vorgenommen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält.

VII. Verdienstpfindungen

(Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dergleichen)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

VIII. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 2007 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 28. Dezember 2006 aufgehoben.
2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. Januar 2010** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfindungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfindungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, 10. Dezember 2009

Obergericht des Kantons Zug
Justizkommission
Zivilrechtliche Kammer als Aufsichtsbehörde
über Schuldbetreibung und Konkurs

A. Iten
Oberrichter

J. Löttscher
Gerichtsschreiber

